



Bertha Dudde Themenheft 143

Aneignen der Tugenden

Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

Gott spricht noch heute

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Themenheft veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluß. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891 - 1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Die in diesem Themenheft veröffentlichten Kundgaben bilden eine thematische Auswahl aus dem Gesamtwerk. Diese Auswahl will aber keinesfalls das chronologische Lesen aller Kundgaben ersetzen, welches alleine bei weiteren Fragen oder Unklarheiten den Kontext erschließt.

Wo keine prophetische Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst --
aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

Sprüche Salomos 29/18

Nichts tut Gott der Herr ohne dass Er seinen Knechten, den Propheten,
zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.

Amos 3/7

Inhaltsverzeichnis

BD 7777	Gottes Ansprache ist eine große Gnade	1
BD 8401	Erkennen der Seele, was sie einstens war	3
BD 8943	Der Mensch ist kein Zufallsprodukt einer Schöpfermacht	5
Göttliche Eigenschaften		7
BD 5511	Gottes Wesen ist Liebe	7
BD 6572	Gottes unendliche Liebe und Geduld	9
BD 6352	Gottes Barmherzigkeit	11
BD 5212	Gott ist gut und gerecht	13
Rückgewinnung der göttlichen Eigenschaften		14
BD 5501	Göttliche Eigenschaften im Menschen Beweis durch Jesus Christus	14
BD 7077	Alle göttlichen Eigenschaften können wieder durchbre- chen	16
Lebenswandel in Friedfertigkeit, Sanftmut und Geduld		18
BD 0548	Mahnung zur Einigkeit Friedfertigkeit Liebe	18
BD 1910	Sanftmut und Geduld Wirkung auf Mitmenschen	20
BD 6149	Geduldiges Kreuztragen	21
BD 7217	Prüfungen im Alter Liebe und Geduld	22
BD 7401	Genügsamkeit	24
Lebenswandel in Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Demut		25
BD 6017	Barmherzigkeit	25
BD 1032	Barmherzigkeit Kranke und Schwache	26
BD 7132	Barmherzige Fürbitte	28

BD 7326	Gerechtigkeit	30
BD 1869	Gerechtigkeitsgefühl Verurteilen des Mitmenschen	31
BD 2444	Nichterkennen des Unrechtes Eintreten für Recht	33
BD 5587	Demut	34
BD 2137	Innerliche Demut Kampf gegen geistige Überheblichkeit	36
BD 6558	Demut - Wahrheit Überheblichkeit - Irrtum	37
BD 7057	„Dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade“	38
Lebenswandel in Liebe		41
BD 3755	Liebegebot Richtschnur des Lebens	41
BD 3920	Nachfolge Jesu Lebensweg in Liebe und Selbstverleugnung	42
BD 4706	Nächstenliebe	44
BD 7711	Liebe zu „kranken Seelen“	46
Kampf gegen menschliche Fehler und Schwächen		47
BD 1003	Mahnung zu Selbstbeherrschung Sanftmut - Friedfertigkeit	47
BD 6286	Kampf gegen Begierden und Leidenschaften	49
BD 6706	Warnung vor dem Gegner Kampf wider ihn	51
BD 8064	Innere Selbstbetrachtung	52
Wesenswandlung durch bewusste Seelenarbeit		55
BD 5515	Reinigung des Herzens als Tempel Gottes	55
BD 6158	Umgestaltung des Wesens nur von innen heraus	56
BD 7059	Wesenswandlung erfordert Seelenarbeit	57
BD 7379	Geistiger Reichtum im Jenseits Kraft	60
BD 8377	Gottes Hilfe zur Läuterung der Seele	61
BD 8608	Aneignen der Tugenden	63
Wer war Bertha Dudde?		65

Gottes Ansprache ist eine große Gnade

Unermeßlich groß ist die Gnade, die euch widerfährt, wenn ihr Meine direkte Ansprache von oben vernehmet, wenn ihr dazu berufen seid, des Vaters Stimme zu hören, Der Seinen Kindern Seine Liebe bezeugen will Unermeßlich groß ist diese Gnade, denn ihr Menschen seid alle noch viel zu weit von jenem Liebegrad entfernt, der eine solche Ansprache begründet, der euch würdig macht, Mich Selbst zu hören Aber Meine Liebe zu euch ist auch unermeßlich groß, und diese äußert sich, weil sie nicht anders kann, als sich zu verschenken, als zu beglücken den, der noch in Not und Elend ist.

Und ihr Menschen seid in dieser Not, ihr seid in der Gefahr verlorenzugehen, d.h., wieder endlos lange Zeiten in der Entfernung von Mir zu schmachten, wo ihr Mir doch schon so nahegekommen seid, daß ihr nur noch eine kurze Wegstrecke zurückzulegen brauchtet, um bei Mir anzukommen. Doch euch ist dieses Wissen fremd, wenn ihr nicht durch Meine Liebe davon unterrichtet werdet Und ob ihr es dann glaubet, ist auch noch eure freie Willensangelegenheit Denn ihr bestimmt selbst den Weg, den ihr gehet bis zum Ende eures Erdenlebens. Was Ich aber tun kann, um euch auf den rechten Weg zu führen, das werde Ich auch wahrlich noch tun, auf daß ihr nicht verlorengelhet. Und darum ist Meine Liebe ständig besorgt um euch, und sie gibt dieser Sorge Ausdruck in der direkten Ansprache

Der Vater lässet nicht nach, Seine Kinder zu ermahnen und zu warnen, sie zu belehren und ihnen Seine Liebe in jeder Weise kundzutun. Denn Ich will euch nicht verlorengelhen lassen, Ich will euch selig wissen und immer nur eure Seligkeit erhöhen Ich will Meine Kinder für Mich gewinnen, die ewige Zeiten schon von Mir entfernt waren. Doch es ist dies schwer, weil euch der freie Wille belassen bleiben muß, ansonsten Meine Macht schon lange das Ziel erreicht hätte, doch ihr dann niemals zur Vollkommenheit gelangen könntet, die der freie Wille zuwege bringen kann

Und so will Ich euch sagen, daß niemals Meine Liebe aufhören wird, euch zu helfen, den Weg zur Vollendung zu gehen Ich will euch sagen, daß Meine Liebe zu groß ist, als daß sie euch aufgibt Und erreiche Ich es in

einer Erlösungsperiode nicht, dann erreiche Ich es sicher in mehreren, aber Ich gelange zum Ziel, euch einmal als Meine „Kinder“ in aller Vollendung ans Herz ziehen zu können Doch euch, Meinen Geschöpfen, möchte Ich die Dauer eurer Rückkehr zu Mir verkürzen, weil ihr schwere, dornige Wege gehen müsset, bis ihr das Ziel erreicht habt, wenn ihr erneut euren Willen mißbraucht und Meine große Gnadengabe unbeachtet lasset

Ihr **könnet** nicht verlorengelassen werden, nehmet ihr Meine Gnade in Anspruch ihr **könnet** nicht verlorengelassen werden, wenn ihr euch ansprechen lasset von Mir, Mich willig anhöret, euch Meine Worte zu Herzen gehen lasset und dann Meinem Wort gemäß euren Lebenswandel führet. Dann erkenne Ich euren guten Willen, und Ich kann Mich Selbst eurer annehmen und euch der rechte Führer auf euren Erdenwegen sein. Ich will euch jede Hilfe gewähren, Ich will euer Denken recht leiten, Ich will euch alle Gelegenheiten schaffen, da ihr dienen könnet in Liebe

Ich will euch geistige Speise zukommen lassen, auf daß ihr die Kraft aufbringt aufwärtszuschreiten. Und so bringe Ich Mich euch ungewöhnlich in Erscheinung, Ich bringe euch wahrlich ein Brot aus dem Himmel, Ich steige Selbst im Wort zu euch hernieder, Ich mache euch Meine Gegenwart so deutlich, und es könnte euer Glaube dadurch so lebendig werden, wenn ihr nur gleichzeitig in der Liebe lebtet und dadurch aufnahmefähig wäret für Meine direkte Ansprache Aber Ich will Mich euch beweisen, denn ihr braucht in eurer geistigen Not so starke Hilfsmittel, und Ich halte Mich wahrlich nicht zurück, weil Ich will, daß ihr Mich erkennet, weil Ich will, daß ihr Meine Liebe, Weisheit und Macht erfahren sollet, die euch jederzeit offenbar wird, wenn ihr es nur **wollet**, daß Ich Mich euch offenbare.

Glaubet nur daran, daß ihr erschaffen wurdet von einer „Macht“, und suchet euch mit dieser Macht in Verbindung zu setzen und wahrlich, Sie wird Sich euch zu erkennen geben und ihr werdet auch Ihre Liebe und Weisheit erfahren dürfen, denn Ich will, daß Mich Meine Geschöpfe liebenlernen, weil sie Mir dann auch zustreben werden und Ich dann auch sicherlich Mein Ziel erreiche, daß sie zur Vollendung gelangen und als Meine Kinder zurückkehren zu Mir, von Dem sie einst ausgegangen sind

Amen

Erkennen der Seele, was sie einstens war

Ich will euch immer nur das eine zu denken geben, daß ihr göttlichen Ursprungs seid und daß ihr darum euch betrachten sollet als von Mir Selbst ausgestrahlte Funken, die ewig bleiben, was sie waren göttliche Geschöpfe von der gleichen Ursubstanz, die Ich Selbst bin, auch wenn sie selbst sich verkehrten in sich und zu Wesen wurden, die sich aller göttlichen Eigenschaften beraubten. Doch dieser Zustand dauert nicht ewig, sondern wandelt sich auch wieder, so daß ihre Urbeschaffenheit hervortritt daß sie wieder gleich Mir in aller Vollkommenheit schaffen und wirken, daß sie wieder zu Meinem Ebenbild werden und dann auch bleiben bis in alle Ewigkeit.

Wenn ihr darüber nachdenket, daß Ich Selbst euer Ausgang bin daß das höchste, vollkommenste Wesen euch erschaffen hat aus Seiner Liebe heraus, dann müßtet ihr erbeben und kein anderes Verlangen mehr haben, als wieder zu sein, was ihr waret im Anbeginn Und eure nun erkannte Mangelhaftigkeit und Schwäche müßte euch tief demütig werden lassen und euch zu innigem Gebet veranlassen, daß Ich euch helfe, wieder so zu werden, daß ihr euch Mir anschließen könnet Und wahrlich, ihr werdet Gnaden empfangen im Übermaß, denn dieser Wille öffnet Mir euer Herz und Ich kann es nun auch erfüllen mit Meiner Liebekraft, die es euch nun ermöglicht, euch zu wandeln und euer Urwesen wieder anzunehmen.

Nur daran sollet ihr immer wieder denken, daß ihr von Mir Selbst ausgegangen seid daß ihr Mein seid und auch bleiben werdet, weil Ich nichts aufgebe, was Mir angehört Und ob es sich auch freiwillig von Mir abgewendet hat und im Widerstand gegen Mich verharret ihr seid und bleibt von Mir einst ausgeströmte Liebekraft, die unweigerlich auch einmal wieder zu Mir zurückströmet, weil dies Gesetz ist von Ewigkeit Doch die eigene Erkenntnis eurer Herkunft würde euch den Weg der Rückkehr verkürzen, denn erkennet ihr euch als göttliche Geschöpfe, dann ist dies schon der erste Schritt der Rückkehr zu Mir, denn einstens wolltet ihr Mich nicht anerkennen als euren Gott und Schöpfer von Ewigkeit, und das war euer Fall.

Es war Hochmut, der euch annehmen ließ, Meine Kraftzufuhr entbehren zu können, und der darum euren Elendszustand veranlaßt hat Seid ihr euch nun im Erdenleben eurer göttlichen Herkunft bewußt, dann wisset ihr auch, daß ihr nur im Verband mit Mir wieder Kraft und Licht empfangen könnt, daß ihr nur durch Meine Liebelicht-Durchstrahlung eure göttlichen Eigenschaften zurückgewinnen könnt und daß es nicht unmöglich ist, wieder in euren Urzustand einzugehen, daß ihr wahrlich zu Göttern werden könnt, wie es eure uranfängliche Bestimmung war.

Betrachtet ihr euch aber nur als Erdengänger ohne Zweck und Ziel, als Kreaturen, die gleich anderen Schöpfungen die Welt beleben und vergänglich sind, dann ist euer Geist total verfinstert, und der Weg ist noch endlos weit bis zu eurer endgültigen Rückkehr zu eurem Ausgang, zu eurem Gott und Vater von Ewigkeit, dann werdet ihr keinen Sinn und Zweck des Erdenlebens erkennen, ihr werdet nur irdisch gerichtete Gedanken pflegen, und das gänzlich verkehrte Wesen bringet ihr selbst zum Ausdruck durch eure verkehrte Einstellung zu Mir, eurem Gott und Schöpfer. Erkennt nur euch selbst, und fraget euch des öfteren, was eurem Mensch-Sein wohl zugrunde liegen mag

Denket darüber nach, was ihr seid und wo ihr euren Ausgang genommen habt Sehet euch nicht so minderwertig an, daß ihr mit eurem Leibestode wieder vergehet in ein Nichts Denn dann stellt ihr euch selbst noch unter das Tier, das nicht **denken kann**, denn ihr nützet euren Verstand nicht, der euch gegeben wurde. Und schon euer freier Wille und euer Verstand sollte euch ein Beweis sein von einer Macht, Die euch schuf und Deren Schöpfungen höchste Weisheit bezeugen Und diese Macht hat wahrlich nichts Mangelhaftes aus Sich herausgestellt, sondern Wesen in höchster Vollendung; doch ihr Menschen wisset nicht darum, daß ihr diese Wesen seid, die von Mir abfielen, und darum stelle Ich euch immer wieder euren Abfall vor und Meine Liebesorge, euch zur freiwilligen Rückkehr zu bewegen

Und Ich suche deshalb euch nur zum Nachdenken anzuregen über euch selbst, was ihr seid und weshalb ihr über die Erde geht. Ihr sollet daran denken, welch Wunderwerk der Schöpfung ihr selbst seid, wie kunstvoll euer Körper geschaffen ist und wie alle seine Funktionen höchst weise eingerichtet sind und ihr daran schon erkennen müßtet, daß ihr göttlichen

Ursprungs seid, daß euer Schöpfer ein höchst vollkommenes Wesen sein muß, Der aus Sich heraus solche Geschöpfe erstehen ließ, die denken und wollen können und darum zu etwas anderem bestimmt sein müssen, als nur euren Erdengang als Mensch zu gehen und den irdischen Anforderungen nachzukommen, um dann wieder zu vergehen

Und könnet ihr nur zu dieser Erkenntnis kommen, daß euer Erdenleben einen Sinn und Zweck haben muß, dann würdet ihr euch bemühen, diesen zu ergründen, und dann wäre auch der Aufstieg für euch gesichert, denn ihr lebtet dann verantwortungsbewußt, und es würde eine göttliche Eigenschaft nach der anderen wieder in euch auftauchen, weil eure Ursubstanz göttliche Kraft ist, die auch zur Entäußerung drängt Dann werdet ihr auch den Zusammenschluß mit Mir suchen und Mir also auch die Möglichkeit geben, euch wieder mit Meiner Liebekraft zu durchstrahlen, und dann werdet ihr wieder sein, was ihr waret im Anbeginn

Amen

BD 8943

empfangen 25.2.1965

Der Mensch ist kein Zufallsprodukt einer Schöpfermacht

Der Mensch mit allen seinen Lastern, Fehlern und Gebrechen ist leicht geneigt, zu glauben, daß er so geschaffen wurde von seiten Gottes, wenn er überhaupt daran glaubt, aus Ihm seinen Ausgang genommen zu haben. Doch es müßte diesem Schöpfer jegliche Liebe und Weisheit abgesprochen werden, die Ihn zum Schaffen der Menschen (Wesen) veranlaßte; und es wäre dann ein jeder Mensch nur das Produkt eines selbst mangelhaften Wesens, das aus einer Laune heraus den Menschen (das Wesen) erschuf, dem aber niemals höchste Vollkommenheit zuerkannt werden könnte.

Wer also einen solchen Gedanken jemals hegen kann, der ist bar jeden Lichtes, er macht sich von dem Schöpfer seiner selbst einen ganz falschen Begriff, denn das Dasein als „Mensch“ ist nur das Stadium eines Entwicklungsprozesses von unendlich langer Dauer, aber es ist gleichzeitig das wichtigste Stadium, denn es legt das Wesen nun als Mensch den letzten Willensentscheid ab während dieser Zeit, um dann auch wieder seinen Urzustand erreichen zu können, in dem es einst geschaffen worden ist

Ihr alle müsset es wissen, daß euer Ausgang aus dem höchst vollkommenen Wesen ebenfalls ein Zustand der höchsten Vollkommenheit gewesen ist und daß ihr **nun** in einem Zustand seid, den ihr selbst euch geschaffen habt, der also **nicht** das **Werk** eures Schöpfers von Ewigkeit gewesen ist Ihr alle müsset es wissen, daß es nur ein zwischenzeitlicher Zustand ist, den ihr selbst veranlaßt durch die Verkehrung eures Willens, den ihr aber ändern könnet wieder in euren Urzustand, wenn euer Wille ebenso dazu bereit ist.

Und darum müsset ihr einen Kampf führen gegen alle eure Laster und Fehler, ihr müsset euch zu wandeln suchen und einen Zustand euch schaffen, wo ihr alle Fehler zu Tugenden umwandelt, wo ihr aus einem völlig Gott-widrigen Verhältnis eine Wandlung vollzieht, die euch in Seine Nähe versetzt, und ihr euch wieder dem Urzustand nähert, in dem ihr einst aus Ihm hervorgegangen seid. Ihr könnet niemals das Sein als Mensch als ein abgeschlossenes Leben ansehen, ihr müsset immer wissen, daß es ein „Vorher“ gegeben hat und daß es auch ein „Nachher“ gibt, daß ihr aber in eurem Dasein als Mensch eine Entscheidung treffen müsset, ob ihr frei sein wollet aus jeglicher Form oder auch wieder zurückfallet in ein Stadium, das ihr schon längst überwunden hattet.

Aber glaubet nicht, daß ihr Zufallsprodukte seid einer Schöpfermacht, Die aus Willkür Wesen aus Sich herausstellte, die mehr oder weniger mit Fehlern und Lasten verschiedenster Art behaftet sind glaubet, daß dieser Schöpfermacht die Liebe und Weisheit in höchster Vollendung zuerkannt werden muß und daß Sie euch erschuf um eines Zweckes Willen um Sich Selbst, d.h. Ihre Liebe, in die erschaffenen Wesen einstrahlen lassen zu können, was aber jene Wesen selbst verhindert haben daß sie also diese Liebe abwehrten und dadurch sich verkehrten in das Gegenteil in die Wesen, die ihr nun als Mensch seid doch immer mit dem Ziel, wieder eure einstige Beschaffenheit zu erlangen.

Und betrachtet also eure Erdenzeit nur als einen Durchgang, betrachtet sie als eine im göttlichen Plan vorgesehene Rückführung zu eurem eigentlichen Zustand, da ihr höchst vollkommen aus der Schöpferkraft hervorgegangen seid. Und wisset, daß ihr im Erdenleben alle Anstrengungen machen müsset, um gegen alle Untugenden anzukämpfen, die es euch verwehren, wieder die Einigung mit eurem Schöpfer von Ewigkeit,

Der euer Vater sein will, einzugehen, daß ihr aber unendlich selig sein werdet, wenn euch diese Wandlung gelingt, wenn ihr die Wandlung zur Liebe ermöglicht und ihr dadurch den Liebestrahl von eurem Vater wieder auffangen dürft, Der euch diese Seligkeit bereitet. Denn das allein ist euer Ziel, wieder zu werden, was ihr waret im Anbeginn in höchster Vollkommenheit stehende Wesen, so wie sie aus Gott hervorgegangen sind

Amen

Göttliche Eigenschaften

BD 5511

empfangen 19.10.1952

Gottes Wesen ist Liebe

Eure Liebe will Ich gewinnen, weil Ich euch dann ganz gewonnen habe für ewig Lieben aber werdet ihr erst ein Wesen, Das ihr kennet und erkennen lernet als liebenswert, Das euch vollkommen erscheint und Das Sich Selbst euch in Liebe zuneigt. Und darum suche Ich euch ein rechtes Bild von Mir zu vermitteln, Ich suche in euch den Glauben zu erwecken an Meine übergroße Liebe zu euch, Ich suche euch Aufklärung zu geben darüber, daß ihr einst ausgegangen seid von Mir, daß Ich also euer Schöpfer und Vater bin von Ewigkeit. Ich suche euch Erkenntnis zu vermitteln, um nun auch euren Willen anzuregen, dieser Erkenntnis gemäß zu handeln und zu streben, denn ohne ein bestimmtes Wissen könntet ihr nicht selbst tätig werden. Erst das Wissen um euren Ausgang und euer Ziel bestimmt euren Willen und eure Gedanken.

Ich aber will nicht nur anerkannt werden als Das, Was Ich bin, sondern geliebt Der Gehorsam aus einem Pflichtgefühl heraus genügt Mir nicht, weil erst der Zusammenschluß in Liebe Seligkeiten auslöst und Ich darum stets und ständig um eure Liebe werbe. Erkenntet ihr Mich nun in Meiner Vollkommenheit, die Liebe, Weisheit, Macht, Barmherzigkeit, Geduld, Gerechtigkeit in höchstem Maße bedeutet, so wird auch in euch die Liebe zu Mir aufflammen, denn als selbst einstmals göttliche Wesen sind alle

diese Eigenschaften in euch, wenn auch noch ungelöst, da ihr sie in freiem Willen zurückdrängt durch euren einstigen Sündenfall.

Wird euch aber die Erkenntnis vermittelt, ein Wissen, das euch Aufschluß gibt über euer eigentliches Verhältnis zu Mir, eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, so lernet ihr auch Mich erkennen als Gott sowie aber die Liebe in euch aufflammet, erkennet ihr Mich als Vater, und ihr kommet Mir von selbst mit großem Verlangen entgegen. Und diese Liebe will Ich gewinnen, um euch mit Meiner unendlichen Liebe beglücken zu können auf ewig. Darum lasse Ich keinen Menschen auf Erden aus und trete einem jeden nahe

Ich will die Gedanken hinlenken auf Den, Dem er das Sein verdankt, und Ich will dann mit Meiner Liebe einwirken auf sein Denken und Wollen, Ich will ihn zu Mir ziehen und doch seinen freien Willen nicht antasten. Und so rede Ich zu ihm, und Mein Wort soll ihm Erkenntnis bringen, so er Mich nur willig anhört. Mein Wort lehret ihn Liebe zu Mir und zum Nächsten. Die Liebe zu Mir kann er oft nicht aufbringen, solange er Mich noch nicht recht kennt; den Nächsten aber kennet er, und diesem soll er seine Liebe schenken

Dazu will Ich ihn anregen, und so er dieser Meiner Anregung Folge leistet, kommt die Liebe zu Mir von selbst, denn dann fühlet er Mich, Den er noch nicht recht erkannte, schon in sich, sein Denken wird klar und der Wahrheit entsprechend sein als Folge der Liebe zum Nächsten, und durch rechtes Denken wird er nun auch ein rechtes Bild gewinnen von Mir und sich Mir ohne Widerstreben zuwenden, er wird reifen an Erkenntnis und also auch reifen in der Liebe Und Ich habe ihn nun gewonnen für Mich, denn wer Mich einmal erkannt hat, der lässet Mich nicht mehr, wie auch Ich den nicht aufgebe, der Mir von selbst einen Schritt entgegengekommen ist Ich sehne Mich nach der Liebe Meiner Kinder und lasse ewiglich nicht nach, um sie zu werben, denn die Vaterliebe will schenken, die Vaterliebe will unausgesetzt beglücken, sie muß aber Erwidern finden, um als Beglückung empfunden zu werden.

Amen

Gottes unendliche Liebe und Geduld

Eine unendliche Geduld muß Ich euch Menschen gegenüber haben, denn ihr lohnst Meine große Liebe zu euch nicht in der Weise, daß ihr nach Meinem Willen lebet Ihr wisset euch ständig Meiner ewigen Ordnung, ihr verstoßet gegen Meine Gebote der Liebe, ihr tut nichts, euch Mein Wohlgefallen zu erwerben. Ihr lebet völlig verkehrt auf dieser Erde, ihr nützet das kurze Erdenleben nicht aus, um euch zu wandeln, und ihr seid ständig dem zu Willen, der Mein Gegner ist Und wollte Ich Gerechtigkeit walten lassen, dann müßte Ich euch eurem Schicksal überlassen, das ihr freiwillig gewählt habt Aber Meine Liebe ist unendlich und so auch Meine Geduld mit euch, die ihr unglücklich seid und ewig bleiben würdet, wenn nicht Meine Liebe und Geduld sich eurer erbarmte und also die Zeit nicht ansieht, da ihr Mir Widerstand leistet. Darum lasse Ich euer Treiben zu und vernichte euch nicht, denn ihr seid Mein Anteil

Meine Liebe hat euch erschaffen, und Meine Liebe wird euch auch ewiglich nicht mehr vergehen lassen Und was Mir in einer Erlösungsperiode nicht gelingt, weil euer freier Wille ausschlaggebend ist, das wird Mir einmal aber doch gelingen, denn in Meiner Geduld schaffe Ich immer wieder neue Ausreifungsmöglichkeiten für euch, und ob ihr noch so verworfen seid ob ihr Meinem Gegner noch ergeben seid mit allen Sinnen, Ich zürne nicht, sondern ihr erbarmet Mich nur, Ich sehe nur eure Schwäche und Unfähigkeit, aus eigener Kraft euch frei zu machen von jenem, und Ich komme euch zu Hilfe Nur kann Ich euch nicht wider euren Willen ihm entreißen, aber Ich lasse nicht nach, auf diesen Willen einzuwirken, ohne Zwang anzuwenden. Und es ist dies ein Vorhaben, das größte Geduld und Ausdauer erfordert

Oft zwar stellet ihr Meine Liebe und Geduld auf eine harte Probe, doch Ich bin die Liebe Selbst, Ich kann euch nicht verdammen, weil ihr Mein seid und weil euch noch allzusehr die Gegenkraft zu Widersprüchen bestimmt, denn Mein Gegner überläßt euch nicht kampflös Mir, und seinem Einfluß erliegt ihr darum noch zu leicht. Wohl brauchtet ihr nicht in die Tiefe zu stürzen, denn einstmals besaßet ihr Kraft und auch Licht, d.h. Erkenntnis, und ihr wandtet euch freiwillig von Mir ab Und diese Sünde lastet

auf euch, aber auch diese große Sünde hat Meine Liebe zu euch nicht verringert, aber sie ist die Ursache eurer nunmehrigen Unglückseligkeit sie ist der Grund eurer Schwäche Und darum brachte Ich euch erstmalig Erlösung von dieser Schuld die aber wieder euren freien Willen erfordert.

Unerlöst könnet ihr niemals wieder zu Mir zurückkehren, doch Mein Gegner hat jegliche Macht über euch verloren, sowie ihr selbst nur frei werden wollet und Den anrufet, Der euch erlöst hat: Jesus Christus, Der für euch gestorben ist am Kreuz Aber solange ihr Diesen ablehnet, bleibet ihr in der Gewalt des Gegners Darum ist dessen Sinn unentwegt darauf gerichtet, das Erlösungswerk Jesu Christi euch Menschen als unglaublich hinzustellen, Ihn Selbst zu leugnen, also euch zu hindern, zu Ihm den Weg zu nehmen Und ihr Menschen folget willig seinem Einfluß, ihr trotzet Mir durch euer Verhalten, ihr fügt der großen einstigen Sünde stets mehr Sünden hinzu, weil ihr völlig wider Meine Ordnung von Ewigkeit lebt, weil ihr die Liebegebote mißachtet, die euch der Mensch Jesus lehrte, um euch zu helfen aus der Tiefe zur Höhe

Solange ihr Jesus Christus und Sein Erlösungswerk ablehnet, ist auch kein Wille in euch, umzukehren und den Weg zu Mir einzuschlagen, und Ich kann trotz größter Liebe und Geduld euch nicht aus der Tiefe erretten eben weil ihr Mich nicht anrufet in Jesus Christus Dennoch gebe Ich euch nicht auf, und ob auch ewige Zeiten vergehen, denn Ich vergelte nicht Böses mit Bösem, Ich schlage nicht das Gefallene mit ewiger Finsternis, Ich verdamme nicht, sondern suche zu erlösen Ich will das Unglückselige beseligen, Ich will Licht und Kraft austeilen denen, die schwach sind und verfinsterten Geistes, Ich will befreien, die gebunden sind Doch wann dies möglich ist, das bestimmt ihr selbst

Ihr könnet nicht gezwungen werden zur Liebe, zur Rückkehr zu Mir, darum werbe Ich mit unermüdlicher Geduld um eure Liebe, und Ich werde nie nachlassen, euch mit Meiner Liebe zu verfolgen, bis ihr einmal euch freiwillig von Meinem Gegner abwendet und den Weg nehmet zu Mir, bis Ich euch ziehen kann an Mein Herz, bis ihr jeglichen Widerstand aufgegeben habt und Mein sein und bleiben wollet auf ewig

Amen

Gottes Barmherzigkeit

Die Güte und Barmherzigkeit Gottes erfahret ihr alle, denn Seine Liebe ist unendlich und gilt allen Seinen Geschöpfen, die in Not sind, die aber Ihm noch widerstehen und darum eigentlich kein Anrecht hätten auf Seine Liebe weshalb die Barmherzigkeit Gottes ihrer Not gedenket. Er kann nicht zürnen, sondern nur lieben, verzeihen und helfen wollen Keine Sünde ist so groß, daß Seine Liebe sie nicht vergeben möchte, und nur Seine Gerechtigkeit muß auch eine gewisse Ordnung innehalten, weshalb Gott nicht Seine Geschöpfe beseligen kann, solange sie ihm offen widerstehen Aber Er tut alles, um ihren Widerstand zu brechen, um dann in Fülle sich verschenken zu können

Gott also verdammet nicht, und ob das Sündenmaß noch so voll ist, sondern Er schaut voller Erbarmen herab auf den Sünder und schüttet Gnaden über Gnaden aus über ihn, damit er sich bekehre und freiwillig Ihm zuwende, um nun auch volle Vergebung zu finden bei Ihm. Denn Gott ist Selbst die Liebe, und die Liebe kann nicht zürnen, sondern sie sucht immer nur zu beglücken. Gott ist jeder Seele ein barmherziger Richter, d.h., von Ihm aus wird Vergebung immer zu erwarten sein weil Seine Liebe unendlich ist. Nur wenn die Seele selbst sich wehrt, fordert sie die Gerechtigkeit Gottes heraus weil dies Gesetz der ewigen Ordnung ist, daß der Widerstand die Liebe Gottes unwirksam macht und auch jedes Barmherzigkeitswerk vergeblich ist.

Und so gilt Gottes größte Sorge immer nur der Willenswandlung des Menschen, die es dann zuläßt, daß Seine Barmherzigkeit eingreifen kann, wenn eine Seele gefallen ist und sich allein nicht mehr erheben kann Dann erfährt sie die Hilfe, die sie zwar nicht verdient, die sie aber auch nicht zurückweist Dann kann sie aus Gnaden selig werden denn die erbarmende Liebe neigt sich dem Unglückseligen zu.

Erbarmung kennt aber nur Der, Der um das grenzenlose Elend dessen weiß, das in der Tiefe schmachtet Und Erbarmung kann daher auch der Mensch empfinden, der um das Los des Gefallenen weiß, selbst wenn er es nicht empfindungsgemäß ermessen kann. Doch das Wissen um die Unglückseligkeit des Gefallenen kann auch in ihm ein tiefes Erbarmen

wachrufen, und so er sich nun in erbarmender Liebe für diese Gott-fernen Seelen einsetzet so er Gott nun anrufet um Hilfe für jene unglücklichen Seelen, dann kann sein erbarmender Hilferuf in jenen Seelen den Widerstand brechen, weil sie die Liebe des Bittenden spüren und nachgiebig werden Denn die erbarmende Liebe wird sehr hoch bewertet von seiten Gottes, ist sie doch ein Zeichen erhöhter Seelenreife, ein Zeichen echter Liebe des Menschen, die niemals ohne Wirkung bleiben kann.

Gott erbarmt Sich einer jeden Seele, und es wäre wahrlich alles schon aus der Tiefe erlöst, wenn widerstandslos Seine erbarmende Liebe angenommen würde Doch sie bleibt unwirksam, sowie sie Widerstand findet. Also ist jeder Notzustand, jede Unseligkeit nicht von Gott über das Wesen verhängt, sondern aus freiem Willen angestrebt worden, wogegen auch die Barmherzigkeit Gottes nichts anderes unternehmen kann, als immer nur in Liebe auf den Willen des Wesens einzuwirken, daß er sich wandle und der barmherzigen Liebe den Weg frei mache, daß sich das Wesen von der barmherzigen Liebe erfassen und emporziehen lasse.

Jedes Erlösungswerk ist ein Werk der Barmherzigkeit, weil es selbstverschuldete Not ist, aus der das Wesen erlöst werden soll wo die Gerechtigkeit Strafe verhängen müßte, wenn die Barmherzigkeit nicht zuvor sich äußerte und einen letzten Versuch machte, den Widerstand zu brechen Bei Widerstand jedoch richtet auch die Barmherzigkeit nichts aus, und die Gerechtigkeit bedenket nun das Wesen dem Widerstand gemäß Gottes Liebe höret nimmer auf, und diese Liebe sucht zu erretten alles Unglückselige, und Sein Erbarmen wird sich zur Erde herniederneigen immer wieder und sammeln, die sich von ihr erfassen lassen, und Seiner übergroßen Liebe wird kein Wesen auf die Dauer widerstehen können, denn ihre Kraft ist groß, und unter dieser Liebekraft wird einmal schmelzen auch das härteste Herz, und es wird sich Ihm ergeben im freien Willen und ewig selig sein

Amen

Gott ist gut und gerecht

Ich bin ein guter und gerechter Gott, und Meine Milde und Barmherzigkeit werdet ihr Menschen immer wieder erfahren, so ihr gefehlt habt, wenngleich Ich nichts übergehen kann, was Sünde ist doch Ich trage allen euren Schwächen Rechnung, Ich urteile nicht über euch Menschen, wie Ich **einst** geurteilt habe, da ihr vollkommen waret; denn nun seid ihr unvollkommene Geschöpfe, ohne rechte Erkenntnis und schwachen Willens. Dennoch muß Ich euch anhalten, eure Vollkommenheit wieder zu erreichen.

Ich muß euch eure Sünden vorhalten, Ich muß euch Kenntnis geben, was recht und was unrecht ist, was Meinem Willen entspricht und was ihr tun sollt, um wieder vollkommen zu werden. Und darum kann Ich auch keine Verfehlungen übersehen, wenngleich Ich sie mit Augen der Milde und Barmherzigkeit betrachte. Denn ihr **braucht** nicht zu sündigen, wenn ihr auch schwach seid, weil euch Meine Kraft und Gnade zur Verfügung steht, die ihr nützen könntet. Also muß Ich euch ermahnen, stets Meine Kraft anzufordern, Meine Gnadenzuwendungen zu erbitten und nicht durch das Leben dahinzugehen, ohne Meinen Beistand zu erflehen.

Ich bin gut und gerecht darum kann Ich nicht dulden, wenn ihr unrecht handelt, sondern Ich muß euch das Unrecht vorstellen, bis ihr es als Unrecht erkannt habt und euch bemühet, gerecht zu denken und (zu = d. Hg.) handeln. Ihr müsset die Sünde erkennen, um sie zu meiden, und Ich will euch dazu verhelfen, denn Ich bin ein guter Gott, ein Gott der Liebe und nicht ein Gott des Zornes, Der strafet, so sich Sein Geschöpf vergangen hat Ich bin ein Vater Meiner Kinder, und ein Vater will seine Kinder mit Liebe gewinnen. Dennoch kann Er nicht in falscher Liebe das Unrecht durchgehen lassen, weil solches das Kind nicht vollendet, die Vollendung aber letztes Ziel eines Menschen auf Erden ist.

Lasset euch von Mir ziehen und erziehen, nehmet auch eine Rüge ergehen hin, denn sie ist nur das Mittel, euch ein Unrecht erkennen zu lassen, um es dann auch zu meiden. Und haltet euch stets an Mein Gebot der Liebe Dann handelt auch ihr gut und recht seid auch ihr milde und barmherzig und verurteilt nicht lieblos; suchet Mir in allem nachzufolgen,

in der Geduld, in der Sanftmut, in der Demut und Friedfertigkeit, und so ihr zu versagen drohet, rufet Mich an um Hilfe, um Kraft und Gnade. Und ihr werdet sie erfahren, so immer ihr Mich bittet. Denn Ich allein kenne eure Schwäche, eure geistige Not und auch euren Willen Ich bin ein Gott der Liebe, Ich bin ein Richter, Der voller Langmut ist und alles versucht, um euch zu wandeln, bevor Er euch verurteilt Nur richtet euren Willen zu Mir, auf daß Ich euch helfen kann, so ihr schwach werdet Dann werde Ich immer Milde und Barmherzigkeit walten lassen, auch wenn ihr gefehlt habt

Amen

Rückgewinnung der göttlichen Eigenschaften

BD 5501

empfangen 6.10.1952

Göttliche Eigenschaften im Menschen

Beweis durch Jesus Christus

In euch ruhen verborgene Kräfte, die ihr nur ans Tageslicht zu fördern brauchtet, um ungewöhnlich schaffen und wirken zu können. Ihr seid göttlicher Herkunft, doch nichts mehr wisset ihr davon, alle eure göttlichen Eigenschaften habet ihr dahingegeben, als ihr vor Urzeiten abfiel von Mir. Euer Urwesen aber ist göttlich und braucht nur wieder hervortreten, was allein in eure Macht und in euren Willen gegeben ist. Euer Wille ist frei, und er kann sowohl Kraftfülle wie auch Kraftlosigkeit für euch bedeuten, denn euer Wille bestimmt eure Einstellung zu Mir und also auch zur Liebe in euch. Die Liebe löset alle gebundenen Kräfte in euch; die Liebe lässet alle göttlichen Eigenschaften in euch wieder hervortreten; die Liebe ist in sich Kraft und Licht, und darum wird alle Kraftlosigkeit und alles Dunkel weichen von euch Menschen, und ihr werdet wirken können in Kraft und Weisheit.

Dem Menschen sind Grenzen seiner Fähigkeit gesetzt, solange er nur das ist, was er zu Beginn seiner Erdenlaufbahn war ein der Materie eng verbundenes Wesen, das noch ganz im Geistesdunkel steht. Naturmäßig können sich seine Fähigkeiten entwickeln, sie können auch besonders

hervortreten in Verbindung mit unteren Kräften, wenn sich ein Mensch offensichtlich dem satanischen Einfluß hingibt Sie können aber auch einen auffallenden Aufschwung nehmen durch Verbindung mit der guten geistigen Welt, es können Kräfte zur Entfaltung kommen, die menschliche naturmäßige Fähigkeiten weit übertreffen. Und doch ist es dann der Zustand, der nur natürlich wäre, weil die Urfähigkeiten zum Durchbruch kommen, die euer eigenes Wesen kennzeichnen, die göttliche Herkunft

Alles ist dann einem Menschen möglich, er kann über menschliche Kraft wirken, er kann alles recht richten, was verkehrt ist er kann Kranke heilen, Wunder wirken, in Weisheit reden, er kann schauen in das Reich der Geister, mit ihnen sich verbinden in natürlichster Weise, er kann sich jederzeit versetzen dorthin, wo er will, er kann Menschen durchschauen, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind ihm ersichtlich er kann alles, was nur einem Gott möglich ist, denn er ist Mein Kind, er ist ein göttliches Geschöpf, das alle Fähigkeiten in sich birgt Und alle diese göttlichen Eigenschaften liegen verschüttet im Menschen. Er quält sich und ringet während des Erdenlebens, er ist blind im Geist, er weiß es nicht, was er vermag bei richtiger Einstellung zu Mir, bei einem Lebenswandel in Liebe

Der Mensch Jesus hat es wohl der Menschheit gezeigt, was ein Mensch vermag, der in sich die Liebe zur höchsten Entfaltung bringt. Doch wie wenige nehmen sich an Ihm ein Beispiel, wie wenige nur folgen Ihm nach wie wenige überschreiten daher die Grenzen des Natürlichen und können übernatürlich wirken in höchster Seligkeit In euch allen schlummern diese Kräfte und wollen geweckt werden; ihr alle könnt Schätze heben, die euch beglücken, ihr alle könnt den erbarmungswürdigen Zustand eures Menschseins wandeln in einen überseligen Denn ihr alle könnt wirken und schaffen gleich Göttern, so ihr nur eins tun möchtet: euer Herz zur Liebe zu gestalten Denn die Liebe ist Gottbeweis, die Liebe vergöttlicht alles, die Liebe ist die Kraft, die euch alles ermöglicht, die euch zusammenschließt mit Mir, so daß ihr euch Meiner Kraft bedienen könnt, der nichts unmöglich ist

Ohne Liebe aber seid ihr gefesselt, ohne Liebe seid ihr blind im Geist, also ohne Liebe kraft- und lichtlos und darum ungöttlich. Doch ihr seid

Wesen im Besitz des freien Willens, und darum bestimmt ihr selbst euren Zustand, ihr bestimmt es selbst, wem ihr euch zuwendet, dem Fürsten der Finsternis, der euch unselig macht, oder Dem, aus Dem ihr hervorgegangen seid in Licht und Kraft

Amen

BD 7077

empfangen 29.3.1958

Alle göttlichen Eigenschaften können wieder durchbrechen

Aus der Kraft des Allerhöchsten seid ihr hervorgegangen Und es muß also auch in euch diese Kraft vorhanden sein, weil ihr im Grunde das gleiche seid wie Der, Der euch erschaffen hat. Als Mensch aber seid ihr alles andere eher als kraftvoll, ihr seid schwache, unselbständige Wesen, die den Naturgesetzen unterworfen sind und nicht von selbst diese Gesetze umstoßen können. Und doch seid ihr göttlichen Ursprungs Ihr könntet dies nur glauben, denn es kann euch nur dann bewiesen werden, wenn ihr im Glauben euch bemühet, in eurem schwachen, kraftlosen Zustand die Kraft Gottes anzufordern

Nur das ist nötig, um dann auch eine stetige Veränderung eures Wesens selbst wahrnehmen zu können, denn ihr werdet dann wieder alle Anzeichen eines göttlichen Ursprungs in euch selbst erkennen können, ihr werdet Fähigkeiten entwickeln, die jenen göttlichen Ursprung beweisen, und euer anfänglich unvollkommenes Wesen wird eine Vollendung noch auf Erden erreichen können, die ein ganz klarer Beweis ist, daß ihr einstmals aus dem vollkommensten Wesen hervorgegangen seid.

Ihr habt selbst alle jene göttlichen Eigenschaften in euch, aber ihr hattet sie zurückgedrängt, sie konnten sich nicht mehr äußern, ihr waret aus eigener Schuld aller göttlichen Kraft beraubt, ihr wurdet zu kraftlosen, unvollkommenen Wesen Ihr könnt aber genauso wieder euch wandeln zu höchster Vollkommenheit, ihr könnt über unbegrenzte Kraft verfügen, wenn ihr nur eines anstrebt: wieder die Verbindung mit Dem herzustellen, Der euch erschaffen hat

Mit Ihm seid ihr kraftvoll und lichtvoll, ohne Ihn schwach und von Finsternis umfungen. Und ihr gerietet in diesen Zustand durch die einmalige

Abkehr von Ihm, weshalb ihr wieder den Zusammenschluß mit Ihm suchen müsset. Euer Schöpfer ist der Urquell der Kraft Zusammenschluß mit Ihm bedeutet daher, inmitten des Kraftstromes zu sein, der alles durchdringt und keinerlei Schwäche mehr aufkommen lässet.

Wenn ihr Menschen nun euch eures Schwächezustandes bewußt seid, so solltet ihr euch nicht untätig davon übermannen lassen, sondern ihr solltet euch hinwenden zu Dem, Der aus Seiner Kraft euch hinausgestellt hat, Der aber auch eure Bindung mit Ihm fordert, um euch durchströmen zu können mit Seiner Kraft. Denn es ist euer Schwächezustand keineswegs Sein Werk, sondern euer eigenes Verschulden, und so auch müsset ihr selbst aus eigenem Antrieb euch nach Kraft sehnen und sie von dort zu empfangen begehren, wo sie ihren Ausgang hat bei eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit.

Ihr dürftet keinen Augenblick zögern, denn das Hervorbrechen göttlicher Eigenschaften wird euch unermesslich beglücken, und ihr werdet es nicht verstehen können, daß ihr euch so lange zurückhieltet von der bewußten Verbindung mit Ihm. Ihr findet euch ab mit eurer Schwäche, wo ihr überaus kraftvoll wirken könntet; ihr unterordnet euch den Naturgesetzen, wo ihr selbst ihrer Herr sein könntet; ihr gebt euch zufrieden mit der euch eigenen Lebenskraft, aber ihr bemühet euch nicht, die einstige göttliche Kraft euch zurückzuerwerben, wozu es nur eures freien Willens bedarf. Als uranfänglich göttliche Geschöpfe kanntet ihr keinen Mangel, weder an Licht noch an Kraft, und ihr waret selig im Übermaß

Als Mensch jedoch seid ihr nicht selig zu nennen, eben weil euch Kraft und Licht verloren gingen Und doch könntet ihr wieder euch die Seligkeit selbst bereiten, indem ihr nur euch im freien Willen wieder dorthin wendet würdet, wo euer Ausgang war zu Gott, Dessen Nähe unwiderruflich sich in einem Zustrom von Kraft auswirkt, die euch wieder zu göttlichen Geschöpfen macht, die ihr waret im Anbeginn.

Da aber diese Rückwandlung eine Angelegenheit des freien Willens ist, kann euch nur davon Kenntnis gegeben werden, ein Wissen, das ihr glauben, aber auch zurückweisen könntet als unglaubwürdig. Den Beweis dessen könntet ihr euch aber selbst schaffen, denn die Verbindung mit dem Kraftquell von Ewigkeit kann jeder Mensch herstellen, und dann werden auch alle göttlichen Eigenschaften wieder zum Vorschein kommen,

jegliche Schwäche wird von dem Menschen abfallen, und er wird Übernatürlich-Scheinendes zu leisten fähig sein, doch in Wahrheit wird nur seine Urbeschaffenheit wieder hervortreten, denn er ging einstens hervor aus dem Urquell der Kraft und muß sonach auch in sich Kraft sein und nun mit dieser Kraft wirken können, sowie er sich dem Urquell der Kraft Gott Selbst wieder angeschlossen hat

Amen

Lebenswandel in Friedfertigkeit, Sanftmut und Geduld

BD 0548

empfangen 16.8.1938

Mahnung zur Einigkeit

Friedfertigkeit

Liebe

Verstehen lernen sollt ihr euch, die ihr auf Erden miteinander verbunden seid ihr sollt euch achten und lieben, ihr sollt die Sorgen miteinander teilen und euch bemühen, volles Verständnis füreinander zu finden, denn ihr seid doch alle Kinder eines Vaters, ihr seid alle ein Teilchen der ewigen Gottheit und somit doch alle gleiche Geschöpfe Seiner Liebe Und wenn ihr glaubet, euch überheben zu dürfen über den anderen, so werdet ihr schwerlich Gott wohlgefällig sein, denn es wird dann für euch zum Stein des Anstoßes werden, was zu eurer Vervollkommnung euch in den Weg gelegt wird.

Ihr müsset in ein Verhältnis zueinander treten, das dem Willen Gottes entspricht Ihr erntet ja viel mehr Liebe, wo ihr Liebe säet, und es wird sich euch jedes Herz liebend zuwenden, wo ihr diesem Liebe entgegenbringt. So bedeutet es jedesmal für euch Selbstüberwindung, doch was sich für eure Seele an Vorteil bietet, ist unendlich wertvoll. Die Nächstenliebe soll gepflegt werden und nimmermehr vernachlässigt oder gar mißachtet sein, denn eure eigene Kraft wird wachsen in gleichem Maß, wie ihr der Nächsten gedenket.

Darum lasset nicht Unfrieden zwischen euch entstehen, lebet in der Liebe, und trachtet, mit Liebe alles auszugleichen, und gebet selbst keinen Anlaß zur Lieblosigkeit des anderen. Euer ganzes Wesen soll doch pur Liebe werden, so müsset ihr auch selbst darauf bedacht sein, immer nur Liebe zu geben, um desto mehr Liebe empfangen zu können. Und richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet Diese wenigen Worte sollt ihr euch immer wieder ins Gedächtnis rufen, wenn ihr Gefahr lauffet, ein Urteil zu fällen über eure Mitmenschen

Es hat ein jeder seine Fehler und Schwächen, es erkennen auch viele sich selbst nicht und sind daher überheblich anderen gegenüber, doch wer sich in Sanftmut übet, der wird auch solchen Mitmenschen mit der größten Geduld und Friedfertigkeit entgegentreten und das Amt des Richtens dem Herrn überlassen, denn Er allein wird dafür Sorge tragen, daß auch jene Seine Macht erkennen und die letzte Bürde ihres Lebens tragen in tiefster Demut

Doch ihr selbst müsset nur in größter Liebe eure Aufgabe erfüllen, die darin besteht, daß ihr euch einet alle Mängel des anderen übersehet und nur immer das Bestreben habt, dem Herrn zu dienen, was ihr auch tut, so ihr eine Verbindung herstellt, die allein nur dem Zweck gilt, den Mitmenschen das Reich Gottes zu verkünden alle eure Mühe wird von Erfolg sein, so ihr nur immer die wahre Liebe zur Triebkraft macht. Wenn ihr euch bemüht, Liebe zu geben, wird diese auf guten Boden fallen und wieder Liebe erwecken doch im Unfrieden kann niemals Liebe gedeihen, desto mehr aber die böse Macht Einfluß gewinnen Darum suchet, euch jeder Lieblosigkeit zu enthalten, wollet ihr euch vereinen mit Dem, Der die wahre Liebe Selbst ist

Amen

*Sanftmut und Geduld**Wirkung auf Mitmenschen*

Um sich zur Sanftmut und Geduld zu erziehen, soll sich der Mensch die Seele des Mitmenschen vorstellen, die sich in aller Not befindet durch den verkehrten Willen des Menschen; und dieser Seele soll er nun zu helfen bereit sein. Die Gefangenschaft der Seele sollt ihr Menschen euch immer vorstellen, dann werdet ihr voller Mitleid diesen Menschen gegenüberstehen und mit aller Liebe und Geduld auf sie einzuwirken versuchen, um ihren Willen zu veranlassen, die Fesseln der Seele zu lockern und ihr also größere Freiheit zu geben.

Ungeduld und Heftigkeit aber verstärkt den verkehrten Willen, und es gerät die Seele in immer größere Not. Denn immer erwecken gute und liebevolle Bemühungen im Mitmenschen gute Regungen, und nur so kann ihm geholfen werden in der Not seiner Seele. Und es dankt die Seele allen, die ihr zur Lockerung der Fesseln verhelfen, denn immer leichter wird es ihr nun, den Willen zum Guten zu bestimmen, während sich die Hülle um die Seele verdickt, so der Mitmensch ihr in Lieblosigkeit begegnet, weil solche nur Verstocktheit und gleichfalls Lieblosigkeit hervorruft. Sofern die Seele eine leichte Lockerung ihrer Fesseln spürt, läßt auch ihr Widerstand nach gegen das, was gut ist. Denn die Fessel ist die Gewalt des Widersachers, die aber geschwächt werden kann durch den Willen zum Guten.

Wird dem Menschen Liebe und Geduld entgegengebracht, so wendet sich auch der Wille dem Guten zu, denn ihm tut alles wohl, was die Liebe zur Ursache hat, nur muß er die Liebe auch erkennen als solche. Die Ungeduld und Heftigkeit wird niemals Liebe vermuten lassen und also gleichfalls Erregtheit bei dem Mitmenschen auslösen. Dies trägt der Seele große Not ein. Ihr aber habt die Möglichkeit, solche Not zu beheben und durch euer Wesen, durch Liebe, Güte, Geduld und Sanftmut weiche Regungen auszulösen, folglich beizutragen an der Freiwerdung der Seele aus böser Gewalt

Amen

Geduldiges Kreuztragen

Einem jeden Menschen wird das Kreuz auferlegt, das ihm zum Ausreifen seiner Seele verhilft Ich aber will es wahrlich nicht, daß es euch allzu-schwer drückt, doch die Last entspricht eurem freien Willen. Ihr könntet sie euch selbst schwerer oder leichter machen, sowie ihr in Meinen Willen eingehet oder euch ihm widersetzt. Sowie ihr euer Kreuz geduldig traget, wird euch seine Last stets geringer dünken; bäumet ihr euch aber dagegen auf, so wird sie euch desto schwerer drücken.

Ein Kreuzgang auf Erden ist für eure Seele nötig so lange, bis ihr Liebewille sie kein Leid mehr empfinden lässet bis sie auch dankbar ist für das kleine Kreuzlein, das zu tragen Ich ihr auferlegt habe und das sie auch als Meine Sendung erkennt, weshalb sie es geduldig und klaglos trägt Denket daran, daß Ich um alles weiß, was euch drückt, und daß Ich auch weiß, was für euch zum Ausreifen eurer Seele tauglich ist Und nehmet ergeben auf euch, was noch über euch kommt und darum über euch kommen muß, weil es dem Ende zugeht, weil eurer Seele nur noch kurze Zeit bleibt zu eurer Vollendung

Traget ergeben euer Kreuz, denn es ist ein sicherer Weg zur Höhe, und eure Last könntet ihr selbst euch verringern, wenn ihr in innigem Gebet euch dem Kreuzträger Jesus anvertraut und Ihn bittet um Beistand Was Ich über euch kommen lasse, ist nicht so schwer, daß ihr darunter zusammenbrechet Denn Ich lege keinem mehr auf, als er ertragen kann, aber ob er es ertragen will, das entscheidet, wie schwer ihm sein Kreuz dünkt

Das Ende ist nahe, und das bedeutet, daß eines jeden Menschen Leben beendet wird, so der letzte Tag gekommen ist. Viele aber stehen noch sehr weit zurück in ihrer Seelenreife, und doch können sie auch noch in kurzer Zeit zur Vollendung gelangen, wenn es ihnen nur ernst darum ist Ihre Seelen können noch geläutert werden durch Leid und Not, und allen wird diese Möglichkeit gegeben, wo nur eine geringe Aussicht besteht, daß sie Erfolg einträgt Und deren Schicksal nehme Ich in Meine Hand, und Ich führe sie durch Leid und Kummer hindurch zum Ziel, sowie sie sich nur

führen lassen sowie sie keinen Widerstand leisten, also sich aufbäumen gegen ihr Geschick und sich nur noch weiter von Mir entfernen

Traget alle euer Kreuz in Geduld, denn es ist nur ein Mittel, das Meine Liebe anwendet, um euch zu helfen, um euch zu bewahren vor dem Tode, um euch das Leben schenken zu können Nehmet alles als aus Meiner Hand stammend dankbar entgegen, denn es geschieht nichts ohne Meinen Willen, ohne Meine Zulassung, und alles, was über euch kommt, soll euch nur hinführen zu Dem, Der euch auch helfen kann Alles soll euch zu Mir führen, Der Ich euer Vater bin von Ewigkeit und auch als Vater Meinen Kindern helfen werde in jeder Not

Amen

BD 7217

empfangen 29.11.1958

Prüfungen im Alter

Liebe und Geduld

Ich muß euch sehr oft ermahnen, auszuharren in Liebe und Geduld bis an euer Lebensende. Es können die Prüfungen nicht eingestellt werden, wenn ihr die letzte Höhe erreichen wollet. Und ihr seid (habt) bewußt euren Lebensweg angetreten im Willen, ihn bis zum Ende zurückzulegen, um dadurch einen Lichtgrad zu erreichen, der euch zu seligen Wesen macht. Und bevor dieser Weg nicht zu Ende ist, werden auch die Prüfungen nicht zu Ende sein, deren Bestehen immer wieder eine Stufe zur Höhe bedeutet.

Aber ihr braucht den letzten Abschnitt eures Erdenganges durchaus nicht zu fürchten, denn ihr seid die Bindung mit Mir eingegangen, und das bedeutet immer, daß Ich neben euch gehe, wenngleich ihr euch zuweilen allein wähnet und verlassen glaubt von Mir, Der Ich jedoch euch desto näher bin, je größer die Not ist, in der ihr euch befindet. Und darum denket immer daran, daß Liebe und Geduld ständig von euch geübt werden müssen, daß Liebewirken euch Kraft einträgt, auch das Schwerste zu leisten oder zu überwinden, und daß die Geduld euch innere Stärke geben wird, daß sie eine kräftige Abwehr des Gegners ist, der gerade die Geduld in euch erschüttern will, um euch in Unruhe und Erregung zu versetzen

in einen Zustand, in dem er dann ein leichtes Wirken und großen Erfolg hat.

Denket daran, daß ihr durch Geduld alles meistern könnt, denn dann seid ihr Herr über ihn, und dann werdet ihr auch sehr bald Meine Nähe spüren, wenngleich Ich euch niemals verlassen hatte. Würde euer Leben aber ganz gleichmäßig verlaufen, ohne jede Erprobung, ohne jede Erschütterung, ihr würdet stehenbleiben in eurer Entwicklung, und der Rest eures Lebens auf der Erde wäre eine vergebliche Zeitspanne, die ihr im Jenseits einmal bereuen würdet. Denn gegen Ende des Lebens wird es für jeden Menschen naturgemäß schwerer, daher aber auch werden die geistigen Erfolge weit höher gewertet, fordern sie doch größeren Willen und Anstrengung, als es der Fall ist bei widerstandsfähigen Menschen, die noch inmitten ihrer Lebenskraft stehen

Und denket daran, daß jeder Tag eine Gnade ist, der euch noch auf Erden vergönnt ist, denn ihr könnt arbeiten für euer Seelenheil und werdet das erst in seinem Wert ermessen können, wenn ihr in das jenseitige Reich eingegangen seid. Denn Ich weiß es wahrlich, daß es euch Anstrengung kostet, und Ich werde euch auch wahrlich den gerechten Lohn auszahlen wohingegen ihr nichts Besonderes zu erwarten hättet, ginge euer Erdenleben gleichmäßig dahin und forderte weder Einsatz eures Willens noch Beweis eures Glaubens. Und ist der letzte Tag gekommen, dann werdet ihr es Mir danken, daß Ich euch die Gnade eines langen Erdenlebens schenkte, denn ihr übersehet dann auch, welchen Reichtum ihr euch einsammeln konntet, vorausgesetzt, daß ihr die Zeit auf Erden gut nütztet.

Was auch immer über euch kommen mag, Ich bin euch nahe Denket stets daran, dann wird auch die Liebe und Geduld in euch vorherrschen, wenn ihr geprüft werdet durch Leid und euch beweisen sollet. Aber gebet nicht dem Feind eurer Seele das Recht, euch zu beherrschen, indem ihr selbst euch innerlich auflehnet und jegliche Geduld verlieret denn das ist seine Waffe, euch eurer Ruhe zu berauben und sich dann selbst einzuschalten, zumeist mit Erfolg. Bleibet ihr aber gleichmütig und voller Geduld ergeben in euer Schicksal, dann kann er nicht an euch heran, aber Ich kann desto wirksamer werden, und Ich lasse euch wahrlich nicht in Not und Bedrängnis, wenn ihr nur immer solche Prüfungen bestehet und euch

Mir hingebt in vollem Vertrauen auf Meine Hilfe

Amen

BD 7401

empfangen 30.8.1959

Genügsamkeit

Ein genügsames Leben solltet ihr führen schon von Jugend an, und es wird euch die Überwindung der Materie leichter fallen, ihr werdet nicht begehren nach irdischen Genüssen, und es wird euch nicht schwer sein, davon abzustehen um geistigen Gewinnes willen. Je mehr aber die Gier erweckt wird nach irdischem Genuß, desto mehr hat die Seele dagegen anzukämpfen, denn sie wird immer gehindert werden durch ihre Begierden an dem Streben nach geistigem Gut, weil ihre Sinne gefangen sind und sich nicht leicht zu lösen vermögen von materiellen Dingen, die nur dem Körper Wohlbehagen schaffen, für die Seele aber schädlich sind und bleiben werden.

Darum ist es schon ratsam, den Menschen ein gewisses „Fasten“ anzuempfehlen, aber dieses Fasten besteht nur in einer Begrenzung dessen, was die Sinne lebhaft begehren. Es ist dem Menschen nicht der gänzliche Genuß verboten, nur kann er sich selbst durch das Maß schädigen, indem er dann ebendie Sinne untauglich macht für die Entgegennahme geistigen Gutes, während ein „Überwinder“, ein Mensch, der sich selbst beherrschen kann und mit wenig zufrieden ist, leicht aufgeschlossen ist für Güter geistiger Art, weil diesen die Materie nicht mehr hindert, sondern er selbst sie sich untertan macht durch seinen Willen.

Genügsamkeit kann niemals schaden, immer aber nützen wohingegen ein Übermaß immer schädigend ist und niemals der Mensch in den Besitz von geistigem Gut kommen wird, der nur seines Körpers Bedürfnisse stillt und darin kein Maß findet. Solange der Mensch sich selbst in der Gewalt hat, ist auch bei ihm ein Öffnen für geistigen Zustrom zu erwarten; wird aber der Körper übermäßig bedacht was jede Erfüllung von Begierden bedeutet dann verschließt sich der Mensch geistigem Zustrom, weil für beides zugleich keine Möglichkeit besteht, weil die Materie das Geistige ausschließt, weil es zwei verschiedene Reiche sind, die ihr Anteil abgeben, und beide zugleich nicht im Herzen Widerhall finden können.

Aber ein gewisses Maß ist dem Menschen zugebilligt worden, denn was der Körper braucht zum Bestehen, das darf der Mensch begehren und sich zu eigen machen Doch je geringer dieses Maß in Anspruch genommen wird, desto mehr Vorteil zieht die Seele daraus, indem sie überreichlich bedacht wird mit den Gütern, die allein von Wert sind, weil sie unvergänglich sind und hinübergenommen werden in das Reich, das allein wirklich ist, das die Seele betreten wird, wenn sie sich von ihrem Leib löst und eingeht in das jenseitige Reich Dann wird sie in Fülle erhalten, weil sie zufrieden war mit wenigem, als ihr auf Erden alles zu Gebote stand Dann wird sie sich keinen Zwang mehr anzulegen brauchen, sie wird empfangen, was sie begehrt, und sie wird beglückt werden in Ewigkeit

Amen

Lebenswandel in Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Demut

BD 6017

empfangen 6.8.1954

Barmherzigkeit

Ihr fordert von Mir Barmherzigkeit und sollet sie daher auch denen zuteil werden lassen, die euch darum angehen Bedenket doch, daß ihr alle sündig seid und daß Meine Gnade und Barmherzigkeit euch vor dem Lose bewahret, auf ewig verlorenzugehen Bedenket, daß Mein Tod am Kreuz ein Barmherzigkeitswerk war von größtem Ausmaß, denn Mich erbarmte eure Not, die wahrlich eure eigene Schuld euch eingetragen hatte Mich erbarmte eure Schwäche und eure Finsternis, wenngleich sie die gerechte Folge eurer Sünden waren Meine Liebe zu euch war größer als Meine Gerechtigkeit, Meine Liebe tat etwas aus tiefer Erbarmung sie übernahm eure Sündenschuld und leistete dafür die Sühne.

So auch sollet ihr Barmherzigkeit üben, so auch sollet ihr über die Schuld des Mitmenschen hinwegsehen und nur die große Not sehen, in die er geraten ist, und ihm aus dieser Not heraushelfen, immer eingedenk dessen, daß auch ihr Meine Barmherzigkeit erfahren habt oder sie in Anspruch

nehmen müsset, wenn ihr Vergebung eurer Sünden erlangen wollet Eure Liebe muß so groß sein, daß ihr alle Schuld streicht, wenn ihr dadurch eurem Bruder helfen könnet. Eure Erbarmung soll dort einsetzen, wo die Gerechtigkeit sich hervortun möchte weil ihr alle, ohne Ausnahme, Meine Barmherzigkeit brauchet, um erlöst zu werden von eurer Schuld. Ein Werk der Barmherzigkeit ist ein Beweis echter Nächstenliebe, es ist ein Beweis eines weichen, mitfühlenden Herzens, das immer damit rechnen darf, auch von Mir Barmherzigkeit zu erlangen, denn wo Ich reine, selbstlose Liebe sehe, dort ist Meine Liebe stets zur Hilfe bereit.

Darum verhärtet eure Herzen nicht, auch wenn eine Abweisung berechtigt erscheint Übet Barmherzigkeit und handelt, wie ihr einem schuldlos in Elend geratenen Mitmenschen gegenüber handeln würdet Schenket ihm Liebe und seid bereit zu jeder Hilfeleistung. Suchet ihm sein Los zu erleichtern und wisset, daß ihr dadurch Gegenliebe erwecket und weit mehr erreichen könnet daß ihr geistig ihm ebenfalls einen Liebedienst erweist; denn seine Seele wird eure Liebe empfinden und sich zur Erwidern gedrängt fühlen Und wo Liebe entzündet wird, dort ist auch Hoffnung auf Erlösung

Amen

BD 1032

empfangen 31.7.1939

Barmherzigkeit

Kranke und Schwache

Nehmet euch der Kranken und Schwachen an, und bedenket, daß sie leiden müssen und eurer Hilfe bedürfen. Ihr sollet Barmherzigkeit üben und in steter Fürsorge dieser Armen gedenken, denen körperliche Leiden das Erdenleben unerträglich machen, ihr sollet dieses Leid zu lindern suchen und alle Zeit euch aufopfern, um ihnen zu helfen. Dies ist wohlgefällig vor Gott, denn da ihr alle Gottes Kinder seid, sollt ihr auch eines um das andere besorgt sein und nicht Lieblosigkeit oder Gleichgültigkeit gegen das Leiden des Nächsten in euch aufkommen lassen.

Wie oft gehen die Menschen an den Kranken und Schwachen vorüber, ohne ihnen ein Trostwort zugehen zu lassen, und wie schwer bedrückt dies die Leidenden. In ihrem Zustand sind sie hilflos und für jedes Wort, das ihnen

die Liebe gewährt, dankbar Und wie oft müssen sie darben, weil kein liebes Wort an ihr Ohr dringt. Sie sind einsam, und eine tiefe Traurigkeit befällt die Seele, denn sie hungert nach Liebe und wird nur dürftig bedacht Und es lehret der Herr Barmherzigkeit und verheißet ewige Seligkeit, denn die Barmherzigkeit setzt Liebe voraus, und nur das Wirken aus Liebe bringt allein der Seele Erlösung. Und es ist die Barmherzigkeit die reinste Nächstenliebe, denn sie will Hilfe geben und erwartet keine Gegenleistung

Es kann der Mensch kranken am Leib und auch an der Seele und immer ist es unsagbar wertvoll, ihm Hilfe zu bringen dem körperlich Schwachen Trost zuzusprechen und dem an der Seele Erkrankten und Schwachen das rechte Heilmittel zu reichen aus barmherziger Nächstenliebe Denn das Leiden des Körpers nimmt einmal sein Ende, das der Seele jedoch nicht, so ihr nicht die tätige Nächstenliebe entgegenkommt und ihr Hilfe bringt aus ihrer Not. Der schwache und sieche Mensch aber braucht doppelte Unterstützung, denn die Schwäche des Körpers läßt oft auch die Seele in Schwäche versinken, und es ist ihr nur noch zu helfen durch uneigennützigte Liebe, die gleichsam die Seele erweckt aus ihrer Lethargie und nun anregt, für Verbesserung ihres Zustandes Sorge zu tragen. Dann trägt der Mensch auch sein körperliches Leid mit Geduld, so nur die Seele die rechte Erkenntnis gefunden hat, und dies durch die tätige Liebe des Mitmenschen, der ihr beistand in der Not.

Wer Barmherzigkeit übet, kann unnennbaren Segen stiften, denn es wird das Erdenkind diese sowohl geistig wie auch körperlich empfinden, und es muß sich das also Bedachte erleichtert fühlen und seinen Blick durch die geistige Kraft, die durch jedes Liebeswerk auf dieses überstrahlt, nach oben wenden, und so wird Liebe und Barmherzigkeit an kranken und schwachen Menschen sich doppelt segensreich auswirken Sie wird den Kranken und Schwachen ihren körperlichen Zustand verbessern helfen und gleichzeitig dem Seelenzustand äußerst zuträglich sein, und darum vergesst nicht, ihnen eure Hilfe und liebevolle Anteilnahme zu schenken, sie aufzurichten körperlich und geistig und ihnen so die Zeit ihres Leidens auch zur Zeit geistigen Reifens werden zu lassen und es wird der Herr segnen, die sich voll Erbarmen ihren leidenden Mitmenschen zuneigen

BD 7132

empfangen 27.5.1958

Barmherzige Fürbitte

Fordert nicht von Mir Barmherzigkeit, die ihr die gleiche Barmherzigkeit eurem Mitmenschen verweigert, der sich an euch vergangen hat. Denn es ist kein Mensch sündenlos, es ist jeder einzelne auf Meine Barmherzigkeit angewiesen, daß Ich sie ihm erweise trotz seiner Sündhaftigkeit Und so muß Ich überall Gnaden walten lassen, wie ihr auch das gleiche tun sollet denen gegenüber, die eher Hilfe bedürfen als ein hartes Urteil, wenn sie genesen sollen an ihren Seelen.

Immer wieder muß Ich es betonen, daß ihr Menschen alle bedrängt werdet von Meinem Gegner Zwar kann jeder einzelne sich dagegen wehren durch seinen Anruf zu Mir, Der Ich wohl auch über jenen Gegner Macht habe und sie auch anwende, wenn ein Mensch Mich gläubig und vertrauend um Schutz und Hilfe bittet. Aber er tritt oft unter solcher Maske an die Menschen heran, daß sie ihn nicht zu erkennen vermögen und darum auch in seine Fangnetze geraten. Wohl ist auch dies eigenes Versagen, weil sie finsternen Geistes sind und nichts tun, um in sich ein kleines Licht zu entzünden, und sie werden auch dieses Versagen einst bitter bereuen, denn sie nehmen die Finsternis mit hinüber in das geistige Reich und hätten doch ebensogut im Erdenleben zum Licht gelangen können.

Aber Meine Gnade und Barmherzigkeit wird immer wieder ihnen Hilfestellung leisten, sowohl auf Erden als auch im jenseitigen Reich, Ich werde sie nicht verdammen, sondern immer nur aus ihrem erbarmungswürdigen Zustand zu befreien suchen. Und dessen sollet ihr alle eingedenk sein, ihr sollt ebenso handeln, und es sollen die Schwächen eurer Mitmenschen in euch ein heißes Erbarmen auslösen, ihr sollt bangen um deren Seelen und ihnen helfen wollen, was euch auch möglich ist durch fürbittende Gedanken oder Gebete, durch Zuwendung von Liebekraft, die jene Seelen wohltätig berühren wird.

Ihr müsset ringen mit Meinem Gegner um solche Seelen und ihr werdet stärker sein als er, sowie euch Liebe bewegt, der Seele helfen zu wollen.

Und auf daß die Liebe in euch aufflammt für solche unglücklichen Seelen, die der Gegner gefangenhält, sollet ihr euch vorstellen, daß er sie lange nicht freigeben wird, ist sie erst einmal ihres Körpers ledig geworden und in das finstere jenseitige Reich eingegangen, wo ihr jegliche Kraft fehlt zum Widerstand, wo sie völlig in seiner Gewalt ist. Auch dann noch kann die Liebe eines Menschen ihm solche Seelen abringen, aber solange der Mensch noch auf der Erde weilt, kann die Kraft der Fürbitte noch einen Wandel seines Denkens zur Folge haben, und er kann selbst noch an sich arbeiten und zur Erkenntnis seiner Schwächen und Fehler kommen. Und schon diese Erkenntnis kann ihn bewahren vor dem Lose der Finsternis im jenseitigen Reich.

Schenkt Erbarmen allen Irregeleiteten, und suchet sie auf den rechten Weg zu leiten. Und gelingt euch dieses nicht, so betet für sie, aber überlasset sie nicht dem Feind, der unsägliche Qualen bringt über jene Seelen, vor denen ihr sie befreien könnt durch eure liebende Fürbitte. Ich höre jeden erbarmenden Ruf, und um eurer Liebe willen bin Ich auch zur Hilfe bereit. Bleibt aber eine solche Seele sich selbst überlassen, so wird sie sich immer tiefer verstricken in die Fangnetze des Satans, ohne daß sie selbst es erkennt, weil sie völlig blind ist im Geist und selbst nicht das Licht annimmt, das ihr leuchten könnte auf dem Erdenweg. Denn gerade die Willensschwäche sucht der Gegner zu erhalten, und diese kann nur behoben werden durch Kraftzufuhr, die eine liebende Fürbitte immer der Seele zuwenden wird

Unterschätzt nicht die Kraft der Fürbitte Was einem guten Redner nicht gelingt, kann die liebende Fürbitte zuwege bringen Und darum lege ich euch allen diese in der Finsternis wandelnden Seelen ans Herz, daß ihr sie einschließet in euer Gebet, daß ihr ihnen Barmherzigkeit entgegenbringen möget, denn sie sind arm und elend und können nur durch liebendes Gedenken Kraftzuwendung erfahren. Sehet immer den Gegner als den größten Feind an, und helfet jenen, von ihm frei zu werden, und ihr habt wahrlich ein Liebewerk vollbracht, das euch jene Seelen ewig danken werden

Amen

Gerechtigkeit

Dem Gerechten wird auch in Meinem Reich Gerechtigkeit widerfahren, denn wer da gerecht denkt und handelt auf Erden, der kann auch von Mir ein Urteil für sich selbst erwarten, das ihn vollauf befriedigt. Ein jeder Mensch soll dem Mitmenschen vollste Gerechtigkeit widerfahren lassen, und das bedeutet, daß er ihn behandeln soll als Bruder, mit dem er alles teilet, was ihm vom Vater aus zugeteilt worden ist Er soll ihn gerecht bedenken, d.h. so, wie es im Sinne des Vaters ist, Der beide Kinder gleich liebt und niemals den einen vor dem anderen zurückgesetzt sehen will. Und es gilt dies im besonderen für geistiges Gut, das den Menschen nötig ist zum Ausreifen der Seele

Auch irdisch soll dem Mitmenschen Gerechtigkeit erwiesen werden, indem er niemals übervorteilt wird oder ihm ungerechterweise ein Schaden zugefügt wird. Doch irdisch ist es nicht zu umgehen, daß die Menschen verschieden bedacht werden mit irdischen Gütern, weil dies in Meinem ewigen Heilsplan begründet ist, daß die verschiedenen Lebenslagen der einzelnen Menschen wieder dazu dienen, den gegenseitigen Hilfswillen zu erhöhen, und die freiwillige Abgabe oder freiwillige Hilfeleistung Werke uneigennütziger Nächstenliebe sind, die auf Erden geübt werden muß zwecks eigener Vollendung.

Doch **geistig** bedeutet eine Hilfeleistung an seinem Mitmenschen noch tiefere Liebe zu ihm, soll doch ein jeder zurückgeführt werden zum Vater, soll doch ein jeder Mensch den Weg finden zu Mir. Und darum soll ein jeder Mensch den anderen als seinen Bruder ansehen, der das gleiche Anrecht hat, als Mein Kind wieder angenommen zu werden, und kein Mensch soll glauben, daß ihm allein dieses Recht nur zusteht. Und es soll ein jeder seinem Bruder dazu verhelfen, geistig auszureifen wenngleich nun erst der Wille dazu bereit sein muß.

Aber es hat der Mensch dann seinem Mitmenschen Gerechtigkeit erwiesen, wenn er ihm vorerst die Mittel in die Hand gibt, zur Vollendung zu gelangen. Wie dieser dann die Beweise seiner Liebe nützt, muß er selbst verantworten, aber des Gerechten Lohn ist sicher er wird von Mir aus in gleicher Weise bedacht, ihm wird gegeben, wie er selbst ausgeteilt hat

.... Und so ist die Gerechtigkeit ein Werk der Nächstenliebe, daß jedem Menschen zur Verfügung gestellt werden soll, was er selbst nicht besitzt, was aber für sein Seelenheil vonnöten ist

Und der Mensch, der sich dessen erfreuen darf, soll gerechterweise an seine Brüder denken, die nicht in der gleichen Lage sind, und er soll ihnen zu-leiten geistig und irdisch, weil auch er selbst von **Mir** zugeleitet bekommt, Der Ich an der Gerechtigkeit Meine Freude habe und jeden segne, dessen Denken und Handeln gerecht ist, wie es auch die rechte Nächstenliebe gebietet. Und so auch wird der Mensch im geistigen Reich von Mir aus bedacht und gesegnet werden, denn die Gerechtigkeit gehört zu Meinem Urwesen, dem ihr Menschen euch angleichen sollet sie gehört zum Wesen der Liebe, zu der ihr euch wieder gestalten sollet auf Erden, und sie ist eine der Tugenden, die euch eigen waren im Anbeginn, die ihr wieder annehmen müsset, wollet ihr als vollkommen wieder zurückkehren zu Mir, in euer Vaterhaus

Amen

BD 1869

empfangen 30.3.1941

Gerechtigkeitsgefühl

Verurteilen des Mitmenschen

Das Gerechtigkeitsgefühl muß dem Menschen innewohnen, ansonsten er kein Urteil fällen kann über eine lieblos erscheinende Handlungsweise. Wer sich selbst so erhaben fühlt, daß er keinen Widerspruch duldet, weil er sich unfehlbar glaubt, der wird auch niemals gerecht denken, denn er billigt dem Menschen nicht das gleiche Recht zu wie sich selbst. Es ist ein großer Unterschied zu machen zwischen den Menschen. Wer sich selbst und sein Handeln einer strengen Kritik unterzieht, der wird sich auch stets bemühen, andere Menschen gerecht zu beurteilen.

Wer jedoch alle Fehler nur bei dem Mitmenschen sucht und sich selbst frei von Fehlern glaubt, der betrachtet jede Handlungsweise nur vom Standpunkt des Erhabenen, und also ist sein Urteil falsch. Ein jeder Mensch kann irren, ein jeder Mensch kann fehlen Doch er muß sich selbst erkennen, dann kann er ankämpfen gegen seine Fehler und also sich

veredeln Wer aber nicht einen Fehler an sich selbst erkennt, der strebt auch nicht nach Vollkommenheit.

So er lieblos handelt, wird es ihm nicht bewußt, er gibt sich keine Rechenschaft darüber und ist unfähig, sein Handeln gerecht zu beurteilen. Es mangelt ihm an Gerechtigkeitsgefühl, er wird immer sein eigenes Handeln unantastbar finden, den Mitmenschen aber um geringer Fehler willen herabzusetzen versuchen. Darüber muß der Mensch sich klar sein, daß er kein Recht hat, dem Mitmenschen eine unedle Handlung zum Vorwurf zu machen, solange er selbst nicht auf einer sittlich hohen Stufe steht. Er soll immer an seine eigene Unzulänglichkeit denken, wenn er die des Mitmenschen ihm vorwerfen will. Wem aber der Gerechtigkeitssinn innewohnt, wird auch nicht so schnell urteilen über den Mitmenschen, denn er wird versuchen, sich in die gleiche Lage zu versetzen, und dann auch Verständnis haben für die Schwächen und Fehler des anderen.

Um das zu können, muß er aber auch wahrhaftig sein, er muß die Dinge sehen, wie sie sind er darf sich nicht zu hoch einschätzen, den Mitmenschen aber zu niedrig, denn dann wird er seine eigenen Fehler mit einem anderen Maßstabe messen als die Fehler des anderen, und das scheidet jedes gerechte Denken und Urteilen aus. Es ist so unvergleichlich wertvoll, streng mit sich selbst ins Gericht zu gehen, es bleibt der Mensch dann sich selbst treu, und er wird nicht durch Eigenliebe dem Mitmenschen ein Unrecht zufügen, indem er dessen Handlungsweise ungerecht verurteilt und sich selbst erhaben fühlt ihm gegenüber. Und so betrachte der Mensch zuerst sich und sein Handeln, bevor er das des Mitmenschen kritisiert und sich zu dessen Richter aufwirft

Amen

*Nichterkennen des Unrechtes**Eintreten für Recht*

Die Verblendung der Menschen geht so weit, daß sie nicht mehr zu unterscheiden vermögen, wo das Recht aufhört und die Ungerechtigkeit beginnt. Ein jeder Mensch urteilt nach seinem Empfinden, und dieses Empfinden entspricht seinem Lebenswandel, seiner inneren Gesinnung und seiner Einstellung zu Gott und der Welt. Es ist das eine die Folge des anderen, es ist das Leben des Menschen ausschlaggebend, wie er das Handeln des Mitmenschen beurteilt. Und folglich wird das Unrecht nicht mehr als solches erkannt und verabscheut, sondern es wird geduldet und gutgeheißen, denn es lebt die Menschheit nicht mehr dem göttlichen Willen entsprechend, sondern sie wandelt ihren Weg weit ab von den Geboten Gottes, von den Geboten der Liebe.

So sie aber darauf hingewiesen wird, die Gebote Gottes zu erfüllen, wird selbst dieser Hinweis als Unrecht angesehen, während der Mensch offene Ungerechtigkeiten ausüben kann ohne Mißbilligung der Mitmenschen. Und jene werden verurteilt und öffentlich gebrandmarkt. Und das ist das verkehrte Denken der Menschen, das Abweichen vom rechten Pfade Der rechtlich Denkende aber wird sein Recht nicht mehr verteidigen können, er wird sich beugen müssen, sowie er die irdische Gewalt fürchtet. Und doch soll er sich nicht beirren lassen, er soll tun und reden, was ihm sein Herz gebietet, er soll wissen, daß, so er für Recht und Gerechtigkeit streitet, er für Gott sich einsetzt, Der Selbst das gerechteste Wesen ist und das gleiche auch von den Menschen fordert.

Er soll wissen, daß sein Schweigen gleich ist dem Dulden der Ungerechtigkeit, daß er reden muß, so er dadurch Ungerechtigkeiten verhindern kann. Er darf sich auch nicht zurückschrecken lassen von Drohungen der Welt, wo es gilt, die Seele der Mitmenschen zu bewahren vor Irrtum oder falschen Belehrungen. Denn diese haben wieder unzählige falsche oder ungerechte Handlungen zur Folge. Recht ist alles, was der Mensch vor Gott verantworten kann, oder was ihm sein Gewissen bei strengster Selbstkritik erlaubt Wer aber Gott Selbst als Richter über sich, über sein Handeln und Denken, anerkennt, den wird auch die Stimme des Gewissens recht

leiten, die Gott als Mahner und Warner einem jeden Menschen ins Herz gelegt hat

Amen

BD 5587

empfangen 26.u.27.1.1953

Demut

Tretet Gott in aller Demut nahe, und Er wird Sich liebevoll euch zuneigen. Höret auf die Stimme eures Herzens, werdet nicht überheblichen Geistes, da euch Seine Liebe offensichtlich wird, sondern bleibt Ihm immer in Demut ergeben, dann ist das Gnadenmaß unerschöpflich, das Er über euch ausschüttet, dann seid ihr wahrlich Seine Kinder, die den Weg zum Vaterherzen gefunden haben Die Demut muß euch ganz erfüllen, und auch das größte Liebegeschenk darf euch nicht überheblich werden lassen, denn es ist nur Seine übergroße Liebe, die euch jenes Geschenk zuwendet, nicht aber eure Würdigkeit.

Was schwach ist, wird von Gott liebevoll angesehen, sowie es seine Schwäche erkennt und sich in aller Demut zurückhält von der Ewigen Liebe Dann wird es wahrlich überschüttet von einer Gnadenfülle, die euch einen hohen Aufstieg sichert. Und so ist euch Menschen eine einfache Erklärung gegeben, wann und wie Gott Seine Gnadengaben verschenkt; es wird euch Aufschluß gegeben, was allein vonnöten ist, um ein reichstes Gnadenmaß zu empfangen

Es wird die Demut als die Tugend hingestellt, die von Gott angesehen wird mit Augen der Liebe, die Ihn bewegt, Sich zu entäußern, einen Gnadenreichtum auszuteilen, der den Menschen mit Sicherheit zum Ziel führt, zur Vereinigung des Kindes mit dem Vater Wie ein Kind dem Vater in aller Demut entgegenkommt, so muß auch der Mensch sich demütig fühlen dem ewigen Vater gegenüber. Wo aber die Demut schwindet, dort zieht auch Gott Seine Gnade zurück. Die Demut aber fordert nichts für sich, die Demut fühlt sich so unendlich klein der Gottheit gegenüber, Die sie wohl ahnet, aber nicht Sie anzusprechen traut. Die rechte Demut wird nur ein Lallen hervorbringen, sie wird sich nicht mit Worten äußern können, denn sie wagt keine Worte zu richten an das höchste Wesen, Das mit einem Gedanken schon vernichten kann, was Es einstmals geschaffen hat

Die Demut ist stumm und fällt nur vor dem Angesicht Gottes nieder, flehend um Sein Erbarmen Die Demut wartet geduldig, bis sie aufgerichtet wird von Seiner gütigen Hand. Und wo ihr Menschen diese Demut erkennen, dort fließet auch der Gnadenstrom ununterbrochen in das Herz, dort ist die Gegenwart Gottes ersichtlich, dort ist die Verbindung geschaffen von der Erde zum Himmel, dort neigt Sich Gott Selbst zur Erde und füllet das Gefäß mit Seiner Gnade, das Ihm geöffnet entgegengehalten wird, das Herz, das sich Gott demütig hingibt in der Erkenntnis seiner Unwürdigkeit und Schwäche

(27.1.1953) Denn die Demut des Herzens ist die höchste Zierde der Seele, sie öffnet gleichsam die Pforte zum geistigen Reich, sie öffnet den Gnadenquell, denn wo die Demut ist, ist auch die Liebe zu Gott, Den die Seele anerkennt als überheiligtes Wesen, zu Dem sie kaum aufzuschauen sich getraut, Den sie aber anstrebt, Dem sie sich zu eigen geben möchte ganz und gar: Die demutsvolle Hingabe der Seele an ihren Schöpfer und Vater von Ewigkeit ist der kürzeste Weg zu Ihm, denn eine mächtige Liebe- und Gnadenwelle trägt sie über alle Hindernisse hinweg an das Herz des Vaters, Der sie huldvoll an Sich zieht, weil eine demütige Seele Ihm wohlgefällig ist.

Wahre Demut des Herzens braucht nicht nach außen erkenntlich zu sein, vielmehr verbirgt sie sich oft hinter einem undurchdringlichen Wesen, denn die wahre Demut gilt nicht den Menschen, sondern dem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, die wahre Demut wagt sich nicht hervor, sie geht stille, einsame Wege in Bescheidenheit und tritt niemals hervor, sie ist ohne jede Eigenliebe, doch stets bemüht, auch den Mitmenschen die Größe und Heiligkeit Gottes vor Augen zu stellen, weil sie selbst es empfindet, wie klein und armselig der Mensch ist Seiner Heiligkeit gegenüber. Und sie wird Gnade finden im Übermaß denn ihr ganzes Wesen ist Abscheu der einstigen Sünde des Abfalles von Gott, Den sie nie und nimmer beleidigen möchte und Der daher ihren voll und ganz Ihm zugewandten Willen erfaßt und die Seele zu Sich zieht in heißester erbarmender Liebe

Amen

*Innerliche Demut**Kampf gegen geistige Überheblichkeit*

Es bleiben wahrlich die Menschen in ihrer geistigen Entwicklung zurück, so sie sich keiner innerlichen Demut befleißigen, denn es mangelt ihnen dann an Gnade, und ohne Gnade ist ihr Wille zur Höhe geschwächt. Denn dann ist ihr Wesen noch überheblich und dem Gegner Gottes noch zugetan. Es wird, wem die innerliche Demut mangelt, auch selten eine göttliche Lehre annehmen, so sie ihm durch den Mitmenschen vermittelt wird, denn sein überheblicher Geist wehrt sich dagegen durch den Einfluß des Widersachers.

Und göttliche Lehren stärken die Kraft zum Widerstand, sowie sie willig angenommen werden. Folglich ist die Widerstandskraft jenes Menschen nur gering. Es ist noch zuviel des Geistes in ihm, der überwunden werden soll, es hat der Mensch noch zuviel der Mängel, die seine Unvollkommenheit kennzeichnen. Er wird auch nicht sanftmütig und geduldig sein, solange er sich nicht beugen will vor Dem, Dessen Annäherung er erstreben soll. Denn Gott kann sich nicht verbinden mit einem Wesen, das noch den überheblichen Geist seines Erzeugers in sich trägt.

Es muß der Mensch einen ständigen Kampf führen mit diesem überheblichen Geist in sich, er muß durch Dienen sich zur Demut erziehen, er muß seinen Willen stärken, das zu tun, was ihm unausführbar erscheint sich zu beugen und zu dienen, wo er herrschen möchte. Er muß sich ein Beispiel nehmen an seinem göttlichen Erlöser, Dessen Leben ein einziges Dienen in Liebe war, ein Dienen in tiefster Demut Seinem Mitmenschen gegenüber. Bemüht sich der Mensch, in der Nachfolge Jesu zu stehen, dann wird er auch die innerliche Demut üben, er wird jegliche Überheblichkeit bekämpfen, er wird unablässig die Gnade Gottes dazu erbitten, und die Kraft, sein Vorhaben auszuführen, wird ihm zugehen er wird dienen und dadurch sich zur Höhe entwickeln

Amen

*Demut - Wahrheit**Überheblichkeit - Irrtum*

Jeder Mensch glaubt sich auf rechtem Wege wandelnd, und dieser Glaube ist desto stärker, je weiter entfernt der Mensch von Mir ist, denn der Mir schon nahegekommen ist, der ist voller Demut, und er wird sich stets mangelhaft fühlen und niemals glauben, ganz nach Meinem Willen sein Leben zu führen er wird niemals mit sich selbst zufrieden sein und darum ständig streben nach Vollendung. Würde aber jeder Mensch diese Erkenntnis seiner Mangelhaftigkeit besitzen, dann müßte er auch zugeben, daß sein Weg noch falsch sein kann Er würde dann nicht so **überzeugt** durch das Erdenleben gehen, sich auf dem **rechten** Wege zu befinden.

Doch die meisten Menschen kränken an Überheblichkeit, die Demut ist ihnen fremd. Und ihr überheblicher Sinn kommt darin zum Ausdruck, keine Lehren, Ratschläge und Hinweise annehmen zu wollen, sich selbst aber für berechtigt zu halten, andere zu ihren Anschauungen zu bekehren. Nur wer in die Demut gegangen ist, der wendet sich an Mich und bittet Mich um Belehrung und Hilfe was jedoch die anderen unterlassen, weil sie Hilfe und Lehren nicht zu benötigen glauben und auch nicht voll überzeugt sind von Meinem Sein. Denn der Glaube an Mich als höchst vollkommenes Wesen würde sie ihres weiten Abstandes von diesem Wesen bewußt werden lassen

Unglaube und Überheblichkeit aber sind die Merkmale dessen, der sie beherrscht. Und dieser führt sie bewußt falsche Wege, und ihm folgen sie bereitwillig, weil sie gleichen Geistes sind.

Doch es gibt auch Menschen, die **Mich** suchen auf **falschen** Wegen die nicht den Weg der Wahrheit beschreiten, aber glauben, den Weg der Wahrheit zu gehen. Auch ihnen mangelt noch die Demut, daß sie sich einem Führer anvertrauen, der sie sicher führt zum Ziel Auch sie nehmen nicht den Weg direkt zur Mir, indem sie **Mich Selbst** um Meine Leitung bitten, sondern denen blindlings folgen, die ihnen vorangehen, die selbst nicht in die Demut gegangen sind, die Ich darum auch nicht recht unterweisen konnte, wo sie zu gehen haben

Diese also sind nur als Mitläufer zu betrachten, die selbst sich nicht einmal die Frage stellen, ob sie denn recht geleitet werden von ihren Führern, und die nach einer solchen Frage sich an Mich Selbst wendeten um Antwort Kein Mensch sollte das versäumen, der nicht ungläubig ist ein jeder von ihnen sollte Mich Selbst anrufen um Meine Führerschaft, nicht aber gedankenlos dahingehen und sich verlassen auf Führer, die völlig untauglich sind für dieses Amt.

Solange ein Mensch glaubt, recht zu gehen, der nicht sich Mir und Meiner Führung zuvor übergeben hat, wird dieser geleitet von Meinem Gegner Und die Gefolgschaft dessen ist immer deutlich erkennbar durch die Überheblichkeit, die jene Menschen kennzeichnet, daß sie sich keiner liebevollen Aufklärung öffnen, daß sie keine Belehrungen nötig zu haben glauben und daß sie sich genügen lassen an Redensarten und leeren Glaubenssätzen, die bei ernster Prüfung jegliche Weisheit vermissen lassen.

Die Demut aber wendet sich an Mich, der demütige Mensch erkennt und bekennt seinen mangelhaften Zustand, den er wohl beheben möchte, doch sich selbst ohne Meine Hilfe zu schwach dazu fühlt Und diesen also kann Ich bedenken seinem Glauben gemäß, diesem kann Ich austeilend, was ihm mangelt, und ihn führen, weil er sich ganz widerstandslos lenken lässet Und er wird sicher das Ziel erreichen, denn er hat durch seine Demut schon bewiesen, daß er sich gelöst hat von dem, dessen Wesen Überheblichkeit ist Seine Demut hat ihn an Mein Herz sich flüchten lassen, und Ich werde Mich nun auch seiner annehmen, bis er sein Ziel erreicht hat

Amen

BD 7057

empfangen 6.3.1958

„Dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade“

Mein Geist ist in dem Schwachen mächtig Das soll aber nicht heißen, daß des Menschen Glaube schwach sein darf, sondern es geht allein um die Demut des Herzens, daß sich der Mensch schwach und unwürdig erkennt und bekennet vor Mir und daß er Mich um Meine Gnade angeht, die Ich ihm dann auch reichlich zufließen lasse.

Es kann Mein Geist nur in einem wahrhaft demütigen Menschen wirken, denn dieser gibt sich Mir auch gänzlich hin, er fordert nichts für sich, sondern überlässt Mir, was Ich ihm schenke. Und ein wahrhaft demütiger Mensch wird auch reich mit Gnaden gesegnet werden. Er wird diese nützen, und er wird auch aus innerem Antrieb liebetätig sein, weil dies der wahren Demut Begleiterscheinung ist, daß sich die Liebe im Herzen zu Mir und zum Nächsten entzündet.

Ein demütiger Mensch hat sich schon von der Herrschaft Meines Gegners frei gemacht, dessen Grundeigenschaft der Hochmut ist. Also ist auch die Annäherung an **Mich** für ihn allein erstrebenswert, und ein solches Verlangen wird auch Meinerseits unterstützt oder auch: Der Geistesfunke im Menschen strebt die Vereinigung mit seinem Vatergeist von Ewigkeit an, und also kann Ich auch Meinen Geist ausgießen über ihn.

Niemals aber kann Mein Geist dort wirken, wo noch das Merkmal Meines Gegners, der Hochmut, anzutreffen ist. Denn es wäre das gleichsam ein Zusammenwirken von Mir mit ihm Es muß der Mensch in die Demut gegangen sein, bevor Ich in ihm wirksam werden kann Doch was ist unter wahrer Demut zu verstehen?

Es braucht die wahre Demut keinem Menschen offensichtlich zu sein durch äußeres Gebaren, durch Mienenspiel oder äußerliches Verhalten dem Mitmenschen gegenüber, Ich sehe allein auf die Demut des Herzens, auf das innere Eingeständnis der Schwäche und Sündhaftigkeit, auf das Bekennen der Unwürdigkeit des Wesens seinem Gott und Schöpfer gegenüber und also auch auf das Eingeständnis seiner Schuld durch die einstige Sünde des Abfalls.

Alle Wesen waren einstmals wohl Ebenbilder von Mir, die in strahlender Schönheit auch Mich Selbst, als ihren Schöpfer, erfreuten Aber sie blieben nicht, was sie waren ihr ganzes Wesen verkehrte sich in das Gegenteil, und in diesem Zustand konnten sie nicht mehr vor Meinen Augen bestehen. Aber in ihrer Verblendung warfen sie sich noch wider Mich auf, weil sie Meines Gegners Wesen angenommen hatten, der voller Hochmut war.

Die Rückkehr zu Mir ist daher nicht eher möglich, als bis das Wesen seinen Hochmut abgelegt, bis es ihn gewandelt hat zu tiefster Demut, bis es seine

große Verworfenheit und die weite Entfernung von Mir erkennt und nun verlangend Mir die Hände entgegenstreckt um Erbarmung.

Dann werde Ich wahrlich nicht lange zögern, Ich werde seine Hände erfassen und das Wesen zu Mir ziehen, denn in seiner Demut wird es zu Meinem Kind, das der Vater liebevoll an Sein Herz zieht und das Er nun auch überschüttet mit Seinen Liebebeweisen, mit Gnaden im Übermaß das Er nun auch wieder anstrahlen kann mit Seinem Geist.

Und nun wird auch die Kraft des Geistes sichtlich zutage treten, es wird der Mensch Gaben aufweisen, die scheinbar übernatürlich sind, die aber im Grunde nur jene Eigenschaften sind, die das Wesen uranfänglich besaß, ohne die ein vollkommenes Wesen nicht zu denken ist: Es wird der Mensch licht- und kraftvoll sein, d.h. über ein ungewöhnliches Wissen verfügen und auch über Fähigkeiten, die sonst einem Menschen nicht eigen sind.

Aber er wird auch trotz seiner nun offensichtlichen Bindung mit Gott in tiefster Demut verbleiben, denn es ist die Demut eine der göttlichen Eigenschaften, die nur durch den Fall verkehrt wurde in das Gegenteil. Und so werdet ihr Menschen auch stets die wahre Demut anstreben müssen, wollet ihr, daß Mein Geist in euch wirksam werde, denn wer noch einen Funken Hochmut in sich trägt, der hat sich noch nicht von Meinem Gegner gelöst, und es wird dessen ständiges Bemühen sein, ihn weiter in seinen Fesseln zu halten.

Und die Welt bietet ihm dazu viele Gelegenheiten, so daß der Mensch stets mehr Ruhm und Ehre sucht und auf alles herabschaut, was klein und niedrig ist. Aber es ist dies auch ein sicherer Beweis seiner Zugehörigkeit zum Gegner, den ihr Menschen nicht solltet unbeachtet lassen und euch hüten vor solchen inneren Gesinnungen, die wahrlich noch weit entfernt sind von rechter Demut. Wollet ihr aber, daß Ich Selbst in euch mächtig werde, dann müsset ihr euch auch eurer Schwäche bewußt sein, denn nur dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade

Amen

Lebenswandel in Liebe

BD 3755

empfangen 29.4.1946

Liebegebot Richtschnur des Lebens

Ihr wandelt unfehlbar nach Meinem Willen, so ihr die Liebe übet Mein Gebot der Liebe sei euch Richtschnur für alles, was ihr tut, denkt und redet. Dann werdet ihr auch Mein Wohlgefallen erringen, und ihr werdet gesegnet sein geistig und auch irdisch, so dies für eure Seele zuträglich ist. Und niemanden sollet ihr ausschließen von eurer Liebe, niemandem sollt ihr eure Hilfe versagen, der dieser bedürftig ist. Dann werdet ihr auch in das Geheimnis der ewigen Liebe eindringen, die gleichfort erfüllet mit ihrer Kraft die ganze Unendlichkeit, die also auch euch erfüllen kann im Übermaß, so daß ihr Mir ähnlich werdet, wie es euer Ziel auf Erden ist.

Die Liebe muß geübt werden, und darum lasse Ich die große Not über die Erde gehen, weil sie zur Liebetätigkeit anregen soll, weil durch die Not unzählige Menschen hilfsbedürftig werden und dem Nächsten Gelegenheit gegeben ist, ihnen beizustehen in Liebe. Darum lasset eure Herzen nicht verhärten, achtet der Notlage um euch, und helfet, wo und wie ihr dazu fähig seid. Nehmet euch ein Beispiel an Mir, Der Ich auf Erden geistige und irdische Not linderte, Der Ich den Schwachen und Kranken zu Hilfe kam, ihre Seelen und ihren Körper aufrichtete und heilte, Der Ich euch einen Lebenswandel in Liebe vorgelebt habe und euch zur Nachfolge ermahnte.

Seid barmherzig, friedfertig, sanftmütig und geduldig, demütig von ganzem Herzen und gerecht im Denken und Handeln Übet alle diese Tugenden, denn sie sind die Folgen der Liebe des Herzens Und also müsset ihr arbeiten an euch, ihr müsset eure Fehler erkennen und zu beheben suchen, ihr müsset jegliche Lieblosigkeit aus eurem Herzen verbannen und streben nach höchster Vollkommenheit. Und wo euch dazu die Kraft mangelt, dort steht euch das Gebet zur Verfügung, die innige Verbindung mit Mir, die euch jederzeit Kraftzufuhr gewährleistet. Denn Ich lasse keines Menschen Not unbeachtet, am wenigsten aber die geistige Not, Ich weiß um den Willen jedes einzelnen und bedenke seine Seele diesem Willen gemäß auch mit Kraft und Gnade.

Lasset Mein Gebot der Liebe stets die Richtschnur eures Denkens und Handelns sein, und ihr werdet Meinen Willen erfüllen auf Erden Verhärtet eure Herzen nicht, denn dies ist die größte Gefahr für euch, weil ihr dann bar seid jeder Kraft aus Mir. Doch so ihr Mich angethet um Hilfe, so werdet ihr nicht leer ausgehen, Ich werde euch beistehen, weil Meine Liebe zu euch unveränderlich ist und jeden erfasset, der nach ihr Verlangen trägt, doch wie Ich an euch handle, so handelt auch ihr an eurem Nächsten, dann wird euer Lebenswandel Meinem Willen entsprechen

Amen

BD 3920

empfangen 1.11.1946

Nachfolge Jesu

Lebensweg in Liebe und Selbstverleugnung

Wer nicht gleich Mir sanftmütig und geduldig ist, wer sich nicht darin in der Nachfolge übet, daß er alle Eigenschaften ablegt, die sich dem Wesen Meines Gegners anpassen, wer nicht unausgesetzt die Tugenden anstrebt, die ihn zu einem göttlichen Wesen stempeln, der wird schwerlich das Ziel erreichen, den Zusammenschluß mit dem Vater von Ewigkeit zu finden, Der in Sich pur Liebe ist und Der nur mit den Geschöpfen sich zusammenschließen kann, die Ihm gleich zur Liebe geworden sind.

Mein Wandel auf Erden sollte euch zum Beispiel dienen, denn als Mensch war Ich den gleichen Versuchungen ausgesetzt wie ihr, weil Ich den Weg gehen mußte, der allein eine Seele zur Vollendung führen konnte Ich mußte ankämpfen gleich euch gegen alle Begierden des Fleisches wie auch gegen alle Eigenschaften eines ungöttlichen Wesens, ansonsten Mein Lebenswandel euch nicht als Beispiel dienen konnte, so Ich frei von allen menschlichen Fehlern geboren die Erprobung Meines Willens hätte umgehen können. Ich mußte das Leben auf Erden in seiner Tiefe durchleben, d.h. zu den gleichen Sünden vom Körper aus die Möglichkeit haben, um sie aus freiem Willen zu unterlassen und allen Anreiz dazu zu meiden

Ich mußte gegen fleischliche Begierden ankämpfen und dadurch die Seele in Mir stark machen und willig, sich mit dem Geist zu einen. Die Sündhaftigkeit der Umwelt setzte Meine Liebe und Geduld oft auf harte Proben,

doch wollte Ich sanftmütig und von ganzem Herzen demütig bleiben, durfte Ich Mich auch nicht überheben

Und Mich erbarmte die Schwäche der Mitmenschen, daß sie nicht Widerstand leisteten den Versuchungen, und Meine Liebe nahm zu Ich wollte denen helfen, die am Boden lagen und sich nicht von selbst erheben konnten Denn als Selbst Mensch wußte Ich um alle Schwächen eines Menschen, und diese Kenntnis verstärkte Meine Sanftmut und Geduld. Als Selbst Mensch konnte Ich Mich jederzeit in die Seele dessen versetzen, der sündigte, obgleich Ich Selbst ohne Sünde war, obgleich Ich Selbst kraft Meines Willens Sieger geblieben war in allen Versuchungen des Fleisches und der Seele.

Doch Ich entnahm die Kraft dazu aus der Liebe, und jeder Mensch, der sich in der Liebe übet, wird auch die Kraft und den Willen aufbringen, anzukämpfen gegen seine Fehler und Schwächen, und auch er wird den Sieg davontragen, denn die Liebe selbst ist die Kraft Und wer also liebetätig ist, der wird auch alle Tugenden üben, die ein göttliches Wesen kennzeichnen: er wird sanftmütig und geduldig sein, barmherzig, friedfertig, demütig und gerecht Denn so er den Mitmenschen Liebe entgegenbringt, ist auch sein Denken voller Liebe, und er bekämpft alle Schwächen und Fehler mit Leichtigkeit.

Folget Mir nach führet einen Lebenswandel gleich Mir in Liebe und Selbstverleugnung und ihr werdet euch frei machen von allen sündhaften Begierden, ihr werdet selbst nicht in Sünde verfallen, ihr werdet euch dem Wesen der ewigen Liebe angleichen und den Zusammenschluß finden mit ihr schon auf Erden, und die Erreichung eures Zieles wird euch gewiß sein. Und also müsset ihr auch allzeit euer Kreuz auf euch nehmen, gleich Mir, und ihr dürfet nicht ungeduldig werden, denn so ihr ernstlich Mich bittet um Beistand, helfe Ich es euch tragen, und eure Seele wird sich desto eher frei machen von irdischen Begierden, je williger sie das Kreuz trägt, das des Vaters Liebe ihr auferlegt hat, auf daß sie ausreift.

Folget Mir nach, und nehmet euch Meinen Lebenswandel auf Erden zum Beispiel, und nimmermehr werdet ihr in Sünde verfallen, ihr werdet euch erlösen kraft eures Willens und der Liebe, ihr werdet frei werden, unendlich selige Wesen werden, mit allen göttlichen Eigenschaften versehen, ihr

werdet voller Licht und Kraft sein im geistigen Reich und selig leben in Ewigkeit

Amen

BD 4706

empfangen 7.8.1949

Nächstenliebe

In der christlichen Nächstenliebe liegt die Begründung des Friedens und der Eintracht, sowohl im Großen als auch im Kleinen, d.h., Völker und Staaten werden in Frieden leben miteinander, wie aber auch die Menschen unter sich einträchtig zusammenleben werden, so ihr Verhalten vom Prinzip der Nächstenliebe ausgeht, sie einander nur Gutes erweisen wollen und bemüht sind, dem Mitmenschen Leid und Sorge fernzuhalten. Dann wird auf der Erde wirklich Friede sein doch wie weit sind die Menschen nun davon entfernt

Sie kränken einander und sind voller Rücksichtslosigkeit, wenngleich sie auch nicht bewußt dem Menschen Schaden zufügen wollen, doch von Liebe zueinander ist nichts zu spüren, und darum ist auch der große geistige Verfall so offensichtlich, denn ohne Liebe kann der Mensch auch nicht geistig streben, ohne Liebe gibt es keinen geistigen Fortschritt es gelangen die Menschen nicht zum Ziel Wenige nur lassen noch das Gesetz der Liebe gelten, das aber erfüllt werden muß, ansonsten es keinen Frieden geben kann.

Und so soll sich jeder einzelne ernstlich fragen, wie er sich diesem Gesetz gegenüber verhält er soll sich fragen, ob er alles tut, was in seinen Kräften steht, um Freude zu machen, um Leid zu lindern und der Not zu steuern, die ihm offensichtlich wird und seine Hilfe erfordert. Es soll der Mensch mehr an andere als an sich denken, dann wird er auch sehen, woran es fehlt und Abhilfe schaffen können. Es soll der Mensch alles vermeiden, wodurch er seine Mitmenschen kränkt, dagegen alles tun, womit er ihnen Freude macht.

Fraget euch ernstlich, ob ihr euch rechtfertigen könntet, so eine solche Rechtfertigung von euch gefordert würde. Und ihr werdet viele Unterlassungen entdecken, die dann eine Sünde sind, wenn der Mitmensch

dadurch leidet oder darbt, sei es seelisch oder körperlich. Helfet, wo ihr helfen könnet und bewahret den Nächsten vor Leid, wo ihr dies vermöget Lasset niemals die Ichliebe vorsprechen, lasset niemals den Nächsten hungern, so ihr selbst es euch gut gehen lasset Es ist dies wörtlich und auch bildlich zu verstehen, denn auch ein freundliches Wort, ein guter Blick, eine hilfreiche Handlung können den Mitmenschen laben und stärken, darum lasset es daran nicht fehlen.

Übet die Nächstenliebe und euer Erdenleben wird harmonisch verlaufen, es wird Friede sein und Eintracht in und um euch, und so alle Menschen diesem Gebot entsprechend lebten, wäre wahrlich das Paradies auf Erden. Wie aber sieht es in der Welt aus? Alle schlechten Eigenschaften, Habgier, Haß, Neid, Zwietracht, Unaufrichtigkeit und Eigenliebe beherrschen die Menschen, sie sind einander nicht Freund, sondern Feind, sie achten einander nicht, sondern suchen sich selbst hervorzuheben, sie legen keine lindernde Hand auf Wunden, sondern schlagen neue, und also wird das Übel stets größer und stürzt die Menschen ins Verderben. Die Liebe ist erkaltet unter den Menschen, und das ist das Ende

Denn wo die Liebe nicht mehr ist, verhärtet sich jegliche Substanz, wo das Herz keine Liebe mehr empfinden kann, dort geht auch jegliche Erkenntnis verloren, also wird auch alles Leben ersterben, denn nur die Liebe allein ist Leben Ihr Menschen könnet daher wohl körperlich noch leben, doch geistig seid ihr tot, so ihr bar jeder Liebe seid. Immer wieder wird euch die Liebe gepredigt, lasset diese Ermahnungen nicht an eurem Ohr verhallen, sondern wisset, daß sie die letzten Rufe sind aus der Höhe; wisset, daß nicht mehr viel Zeit ist bis zum Ende, ihr aber gerichtet werdet nach eurer Liebe. Darum sorget, daß ihr das Gericht nicht zu fürchten brauchet Übet euch in der Nächstenliebe und erwerbet euch dadurch den ewigen Frieden

Amen

Liebe zu „kranken Seelen“

Ein Gebot habe Ich euch gegeben: daß ihr einander liebet Und das bedeutet auch, daß einer die Fehler des anderen geduldig ertragen lernet, daß er die Schwächen voller Rücksicht erträgt, daß er auszugleichen sucht in Liebe, wenn sich Streitigkeiten ergeben daß jeder dem anderen ein wahrer Bruder sein soll, mit dem ihn die Liebe naturgemäß verbindet, weil ihr alle Kinder eines Vaters seid. Ihr sollet das nicht vergessen, daß ihr alle Meine Geschöpfe seid, die Ich zu Kindern heranbilden will, und daß Ich an euch allen Erziehungsmittel anwende und dazu gehört auch, daß ihr Geduld lernen müsset denen gegenüber, denen ihr nicht immer das Gefühl der Liebe entgegenzubringen fähig seid

Aber ihr sollt es lernen, nicht zu verurteilen, nicht euch zu ärgern an jenen ihr sollt es lernen, Rücksicht zu üben, denn sie kränken noch an ihren Seelen, und mit diesen „Seelen“ sollet ihr Mitleid haben, daß sie selbst in geistiger Not sich befinden und dankbar sind für jeden kleinen Liebedienst, den ihr den Seelen also erweist. Und immer wird Liebe Gegenliebe erwecken Wenn ihr aber jene Menschen fallenlasset, die ihr nicht lieben zu können glaubet ihrer Fehler und Schwächen wegen, dann ist das gleich, als versaget ihr einem kranken Menschen eure Hilfe, denn die Seele ist krank, solange sie noch von dem gefangengehalten wird, der auch in ungünstigem Sinne auf den Menschen einwirkt.

Ihr Menschen, ihr besitzet alle Meine Liebe Solltet ihr nicht auch euch untereinander lieben können, wenn ihr wisset, daß euer Vater alle Seine Kinder liebt und für Sich gewinnen will? Und solltet ihr nicht eure Liebe auch den schwachen, mangelhaften und oft auch sündigen Menschen zuwenden können, wenn ihr wisset, daß sie noch stark gebunden sind? Suchet sie aus ihren Fesseln zu befreien, aber entziehet ihnen nicht eure Liebe Übet Geduld, wie Ich Selbst sie auch euch gegenüber immer wieder anwenden muß, die ihr alle noch sündig seid und gebunden durch Fehler und Schwächen Denn ihr alle lebet die Liebe nicht aus in dem Grade, daß ihr vollkommen seid. Und Ich muß auch mit euch und eurer Schwäche Geduld haben und lasse euch nicht fallen

Ihr aber sollet Meine Kinder sein, die den Willen des Vaters erfüllen ihr sollet daher zuerst das Gebot der Liebe beachten und untereinander einig sein Denn Zwietracht wirkt sich schlecht aus, indem sie immer neue Zwietracht gebäret und der Feind eurer Seelen stets eine Angriffsfläche findet mit Erfolg. Und ihr sollet immer bedenken, daß Ich Selbst die Liebe bin und daß, wer Mir gehören will, auch in der Liebe verbleiben muß

Und wenn euch ungute Gedanken erfüllen, wenn ihr Anstoß nehmet an euren Mitmenschen und euch über sie ärgert, verringert sich auch euer Liebegrad zu Mir, Der Ich auch der Vater von jenen bin und ihr sie darum lieben sollet. Und so verkennet nicht eure Erdenaufgabe: Bleibet in der Liebe, und lasset immer nur an euch den Liebegeist erkennen, auf daß ihr selbst das Zeugnis gebet, daß ihr mit Mir verbunden seid. Denn Liebe sollet ihr aussäen, auf daß ihr auch Liebe erntet

Amen

Kampf gegen menschliche Fehler und Schwächen

BD 1003

empfangen 12.7.1939

Mahnung zu Selbstbeherrschung

Sanftmut - Friedfertigkeit

Lernet euch bezähmen und sanftmütig, geduldig und friedfertig werden, denn es ist euch die Erdenzeit zur Probezeit gegeben worden, auf daß ihr während dieser ausreifen sollet und euch bilden und formen, eurer Seele zum Nutzen. Ihr werdet kaum eure Erdenaufgabe erfüllen können, wenn ihr dieses nicht als erstes anstrebet, denn aller Nachteil erwächst eurer Seele aus der Unbeherrschtheit eurer selbst. Und so vernehmet, was der Herr Selbst euch kundgibt:

Ihr, Meine Kinder auf Erden, müsset euch befeißigen, einander in Liebe zu begegnen Ihr habet euch diesen Aufenthalt gewählt auf Erden in Erkenntnis dessen, was euch mangelt; ihr habt der Gelegenheiten viele, die Schwächen und Fehler zu bekämpfen, doch ihr müsset auch guten Willens sein, von den euch gebotenen Möglichkeiten Gebrauch zu machen und

in ständiger Selbstbezwungung zu erstarken und eure Fehler zu besiegen. Denket, ihr Meine Kindlein, mit welcher Geduld Ich eure Schwächen immer und immer wieder übersehen muß und wie Meine Liebe zu euch doch nicht nachläßt

Bedenket, wieviel mehr Ich Ursache hätte, ungeduldig zu werden, und wie Ich doch in äußerster Langmut und Barmherzigkeit Meine Kinder wieder an das Herz nehme und ihnen liebend verzeihe, so sie gefehlt haben bedenket, daß Mein Wandel auf Erden ein Übermaß von Geduld erforderte der sündigen Menschheit gegenüber, die Meine Liebe doch nicht erkannte und alles, was Ich Gutes an ihr tat, mit Undank belohnte und Mich zuletzt so unsagbar leiden ließ Wie sehr hat man Mich gedemütigt und alle Qualen ersonnen und Mich ohne jede Schuld dem Kreuzestod überliefert Und Ich nahm selbst dieses bitterste Unrecht geduldig auf Meine Schultern und entzog Mein Erbarmen dennoch nicht denen, die Mir Leid antaten Ich bat den Vater im Himmel um Vergebung ihrer Sünden und wandte Mich nicht von der Menschheit ab, sondern suchte sie durch Geduld und Liebe zu gewinnen und ihnen dadurch Erlösung zu bringen.

Und deshalb sollet auch ihr auf Erden euch in der Tugend der Selbstüberwindung üben, ihr sollt einer für den anderen leben und nur immer bemüht sein, euch gegenseitig das Leid zu lindern, auf daß ihr vollkommen werdet und die Erdenzeit nicht vergeblich gelebt habt. Und alle eure Sorgen und Schmerzen opfert Mir auf, und ihr werdet sanft werden wie die Tauben und in aller Geduld und Liebe euch gegenseitig verständigen, und innerer Frieden wird in eure Herzen einziehen und Ich will euch beistehen, so ihr in Gefahr schwebt, euch zu verlieren.

Amen

Kampf gegen Begierden und Leidenschaften

Ertötet alle eure Begierden, und ihr werdet reifen in kürzester Zeit So ihr den Willen habt, vollkommen zu werden, muß alles überwunden werden, was noch herabzieht in die Tiefe und es sind dies alle Begierden und Leidenschaften, die euch noch aus der Zeit der Vorentwicklung anhaften und die euch darum noch viel auf der Erde zu schaffen machen, weil durch jene Triebe und Begierden Mein Gegner auf euch einwirkt, der die Rückkehr zu Mir dadurch verhindern will Diese Triebe und Begierden sind aber ein Hindernis für die Vereinigung mit Mir, weil es ungöttliche Eigenschaften sind, die ein vollkommenes Wesen nicht haben kann und die darum zuvor überwunden werden müssen, ehe die Vereinigung mit Mir stattfinden kann.

Der Mensch muß nun ankämpfen gegen jegliches Verlangen, das der Materie gilt, denn immer ist damit eine Gier verbunden, etwas zu besitzen, was dem Reiche Meines Gegners angehört, was also nur dienet zur Befriedigung der Sinne ganz gleich, was es auch sei Sowie des Menschen körperliche Sinne sich daran ergötzen, sind es Begierden, die irdisch ihre Erfüllung finden Alles gehört dazu, was dem Menschen körperliches Wohlbehagen verschafft, so es vom Menschen selbst angestrebt wird mit allen Kräften und darum für geistiges Streben der Grund fehlt: die Erkenntnis der Vergänglichkeit alles Irdischen.

Es werden auch die Menschen von Mir bedacht irdisch, und auch ihr irdisches Leben wird gesegnet sein und ihnen alles bieten, und das auch reichlich, sowie Ich ihr geistiges Streben erkenne, sowie ihre Liebe Mir gilt und die Annäherung an Mich ihr erstes Ziel ist Dann schenkt Meine Liebe ihnen reichlich, und auch ihr irdisches Leben wird gesegnet sein und ihnen alles bieten, weil es ihnen nicht mehr schadet, weil es nicht ihre Sinne fesselt.

Doch sowie noch das Begehren nach irdischen Genüssen, Besitz und Anregung stark ist im Menschen, dann muß er den Kampf dagegen führen, denn diese Begierden sind Meines Gegners Waffen, die oft ihm zum Sieg verhelfen. Dennoch wird der Mensch nicht untauglich werden für das Leben auf dieser Erde, seine Kraft wird wachsen, doch er wird sie anders

verwerten Er wird geistig arbeiten wollen und nur darin seine Befriedigung finden jedoch sofort nachlassen, wenn seine Blicke sich wieder der Welt zuwenden, er etwas dort ersieht, das zu besitzen er begehrt Darum „brauchtet das Himmelreich Gewalt, und nur, wer Gewalt anwendet, reißet es an sich“

Die Erde ist das Reich der gefallenen Geister, sie ist das Reich Meines Gegners Wer sich das ernstlich bedenket, der wird auch wissen, daß alles Begehrenswerte der irdischen Welt immer nur das Entrichten des Tributes an **ihn** erfordert und daß, wer diesen Tribut zahlt, auch ihm angehören wird Er wird auch wissen, daß es keine Kompromisse geben kann zwischen Mir und ihm, daß Ich euch **voll und ganz** verlange und daß der Mensch Mich schwerlich erreichen wird, der noch mit einem Auge nach dem Reiche Meines Gegners schielt Ihr dürft euch nicht gefangennehmen lassen von der Welt, ihr müsset euch selbst kontrollieren, welche Dinge euch noch begehrenswert erscheinen, und ihr müsset nun ernstlich die Begierden danach unterdrücken, ihr dürft ihnen nicht nachgeben, aber ihr dürft getrost genießen, was Ich Selbst euch schenke

Ihr dürft euch dessen erfreuen, was ihr empfanget, ohne es begierig angestrebt zu haben was euch Meine Liebe gibt, weil ihr Mir gehöret, weil ihr den Erdenlebenszweck erkannt habt und nun willig seid, Mir zu dienen Doch begnüget euch damit, und ersticket stets jede auftauchende Begierlichkeit, und ersehet immer darin nur eine Falle, die euch Mein Gegner stellen will, um euch für sich zurückzugewinnen Ohne inneren Kampf werdet ihr nicht Sieger werden über diesen, gilt aber euer Streben Mir, dann brauchet ihr nicht mehr zu kämpfen, denn dann reizt euch die Welt nicht mehr, dann ist euer Sehnen himmelwärts gerichtet dann hat die Materie die Herrschaft über euch verloren, dann lernet ihr sie verachten sie muß euch **dienen**, weil ihr Herr geworden seid über sie

Amen

Warnung vor dem Gegner
Kampf wider ihn

Ungewöhnlich stark macht sich das Treiben Meines Gegners bemerkbar, denn er stiftet Unfrieden, wo er nur kann. Dadurch führt er die Menschen in seelische und irdische Bedrängnis, er verleitet sie zu lieblosem Handeln, er schafft Feindschaft, die niemals Gutes gebären kann, und hohnlächelnd sieht er zu, wie sich die von ihm aufgehetzten Menschen bekriegen, wie sie einander zu schaden suchen und dadurch gänzlich in seine Gewalt geraten. Ihr Menschen müsset achtsam sein und jedes ungute Wort, jede schlechte Handlung ansehen lernen als sein Wirken, und ihr müsset euch dagegen wehren. Denn je mehr ihr ihm nachgebt, desto fester schließen sich die Ketten, die er euch anlegt.

Wo Ich wirken kann, ist Frieden und Eintracht, gegenseitiges Verstehen und Verzeihen weil dort die Liebe ist, die Mein Wirken gestattet. Und ebenso leicht ist das Revier zu erkennen, wo Mein Gegner sich aufhält, denn in seinem Bereich herrscht Lieblosigkeit, Haß und Feindschaft, Verrat und Unfrieden Und dieses Gebiet sollet ihr meiden, wenn ihr nicht selbst so viel Kraft besitzt, daß ihr dem Gegner entgegentreten könntet, daß es euch gelingt, kraft eurer Liebe Ordnung zu schaffen, auszugleichen und den Gegner zu verdrängen.

Aber er hat in der Endzeit große Macht, die ihm die Menschen selbst einräumen, denn sie stehen zumeist isoliert in der Welt isoliert von ihrem Schöpfer und Erhalter, isoliert von der guten geistigen Welt, und darum sind es gute Angriffsziele Meines Gegners, der, ohne Abwehr zu finden, sich ihnen nahen kann und der sie auch in sein Bereich zieht. Denn es ist nicht mehr viel Glauben und Liebe zu finden unter der Menschheit, die allein Meine Anwesenheit möglich machen und ein starker Schutz sind vor ihm.

Es macht die Menschen schon nicht mehr bedenklich, daß so offensichtlich liebloses Handeln und Reden erkenntlich ist Sie nennen es vielmehr einen gerechten Kampf, das tägliche Leben zu meistern und also Aug, um Aug, Zahn um Zahn zu vergelten, was ihnen angetan wird, sei es im Zusammenleben mit den Mitmenschen oder auch in materieller Hinsicht

.... Sie sehen nicht das Wirken Meines Gegners darin, sondern es sucht ein jeder, nur sich selbst zu behaupten, und jedes Mittel ist ihnen recht. Aber sie befinden sich schon in seiner Gewalt, wenn sie nur einen lieblosen Gedanken in sich aufkommen lassen, wenn sie harte Worte gebrauchen oder Taten vollbringen, die Liebe vermissen lassen

Und sie sollten sich warnen lassen und dem entfliehen, der sie an sich fesseln will, sie sollten Ruhe und Frieden suchen in Mir, sie sollten jedem unedlen Gedanken wehren, sie sollten versuchen, mit Liebe auszugleichen, was Lieblosigkeit angerichtet hat, dann liefern sie Meinem Gegner einen gerechten Kampf, der auch Meine Unterstützung finden wird, weil Ich helfend eingreifen kann, wo Ich eine solche Einstellung sehe, die nach Meinem Willen ist.

Suchet euch jeder unreinen Sphäre zu entziehen, und könnet ihr es nicht daß ihr in Gemeinschaft lebet mit Menschen, die Meinem Gegner den Zugang nicht verwehren so schließet euch desto inniger an Mich an, und ihr werdet Ruhe und Frieden finden in Mir, und Meine Liebeboten werden einen Kreis schließen um euch, den die finstere Welt nicht durchbrechen kann. Aber seid achtsam und schauet um euch, wie Mein Gegner fortgesetzt am Wirken ist Erkennet ihn und wendet euch von ihm ab. Dazu wird jeder die Kraft haben, der es nur ernstlich will. Überstark ist er am Wirken in der letzten Zeit Doch ein Übermaß von Gnade macht es euch möglich, standzuhalten und ihm nicht zu erliegen Nützet diese Gnade, rufet Mich an um Schutz und Kraft wider ihn, und euer Ruf wird wahrlich nicht vergeblich sein

Amen

BD 8064

empfangen 16.12.1961

Innere Selbstbetrachtung

Auch euch, Meine Getreuen, muß Ich ermahnen zu eifriger Seelenarbeit, denn ihr traget alle noch unausgereifte Substanzen in euch, solange ihr auf Erden weilet. Ihr habt alle noch mehr oder weniger zu kämpfen mit Veranlagungen, mit Begierden und Schwächen jeglicher Art, und ihr sollt immer dessen eingedenk sein, daß ihr alle diese Substanzen vergeistigen sollet während eures Erdenlebens. Es wird ein immerwährender Kampf

stattfinden müssen, und ihr sollt Sieger werden, ihr sollt in aller Liebe einzuwirken suchen auf das Ungeistige in euch, daß es abläßt von euch, daß es sich dem Verlangen des Geistes in euch anschließt, daß es eure Seele nicht mehr bedrängt und daß diese ihren Aufstieg zur Höhe immer leichter zurücklegen kann, ohne daran gehindert zu werden.

Ich will euch allen den Weg zur Seligkeit erleichtern, aber ihr selbst müsset auch an euch tätig sein, ihr müsset euch selbst ernstlich prüfen, welche Schwächen und Fehler euch noch belasten; ihr müsset euch fragen, ob eure Seele noch gefesselt ist von irgendwelchen Begierden ihr müsset jede unreine Regung in euch bekämpfen, jede zornige Wallung in euch niederdrücken, ihr dürfet keine unedlen Gedanken aussenden und keinem Menschen eure Liebe vorenthalten ihr müsset jegliches Unrecht gutzumachen suchen, das ihr einem Mitmenschen zugefügt habt

Euer Denken soll immer edel und lauter sein, was jeden Haß- und Rachege Gedanken ausschließt Jegliches lieblose Wort sollet ihr vermeiden und immer daran denken, daß ihr von Mir Liebe, Barmherzigkeit und Verzeihung erwartet, also das gleiche auch eurem Mitmenschen gewähren Ihr sollt bei allem, was ihr denkt oder redet, wissen, daß Ich Selbst darum weiß, und ihr sollt euch fragen, ob ihr in Meiner Gegenwart euch wohl recht verhaltet? Ich weiß es, daß ihr alle noch schwach seid, daß der Kampf, den ihr wider euch selbst führen sollet, wohl der schwerste ist Aber euch steht immer Meine Kraft zur Verfügung, ihr brauchet nur einen bittenden Gedanken richten zu Mir, und wahrlich, Ich werde euch die Kraft zuwenden, und ihr werdet Sieger sein

Ihr werdet die Ungeister in euch zur Ruhe bringen können. Sie werden immer mehr von euch ablassen, sie werden sich bescheiden und auch dem Begehren der Seele nachkommen, sich zu sänftigen, und selbst die Kraft in Anspruch nehmen zur eigenen Läuterung Denn diese Möglichkeit steht ihnen frei, im Erdenleib selbst auszureifen und sich der Seele anzuschließen, weil diese alles ausgereifte Geistige mit sich hinübernimmt in das jenseitige Reich, wenn sie den Erdenleib verlassen muß.

Die Seele selbst hat noch aus ihren Vorverkörperungen Triebe jeglicher Art in sich, die sie wandeln soll ins Gegenteil Und auch der Fleisckörper bedrängt sie, weil er aus ungeistigen Substanzen gebildet ist Aber es hat der Mensch auch die Möglichkeit, erlösend auf alle diese Ungeister

einzuwirken wenn er alle schlechten Eigenschaften in sich zu verkehren sucht in das Gegenteil, bis er selbst zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit bis er selbst zur Liebe geworden ist, die alle jene Tugenden einschließt, und der Mensch dann auch ausgereift eingehen kann in das geistige Reich.

Und darum prüfet euch ernstlich, an welchen Tugenden es euch noch mangelt prüfet euch, ob ihr schon völlig in diese Umwandlung eures Wesens eingegangen seid prüfet euch, wo es euch noch mangelt, und arbeitet ernstlich an euch selbst Und ihr werdet ganz gewiß einen Erfolg verbuchen können, wenn ihr nur ernstlich wollet und Mich um Zuwendung von Kraft bittet, weil ihr allein zu schwach seid. Rufet zu Mir in Jesus, daß Ich euren Willen stärke, daß ihr die Willensschwäche verlieret, daß Ich euch vergebe, wo ihr sündig geworden seid, und wahrlich, Mein Beistand ist euch gewiß, denn Ich Selbst will es, daß ihr ausreift an euren Seelen, und Ich habe wahrlich Meine Freude an denen, die es ernst nehmen mit der Umgestaltung ihres Wesens zur Liebe

Denn sowie euch die Liebe erfüllt, werden auch alle ungeistigen Substanzen in euch sich vergeistigen, weil sie der Kraft der Liebe nicht widerstehen können. Wo aber diese Ungeister noch am Wirken sind, dort ist die Liebe noch nicht tief genug, oder auch: Ich Selbst kann noch nicht in aller Fülle in euch wirken, und ihr werdet kämpfen müssen, auf daß ihr rein werdet und Ich Selbst nun in euch Wohnung nehmen kann Und dann seid ihr auch in euch selbst erlösend tätig gewesen

Amen

Wesenswandlung durch bewusste Seelenarbeit

BD 5515

empfangen 24.10.1952

Reinigung des Herzens als Tempel Gottes

Ich will in euch wohnen: Darum soll euer Herz auch so beschaffen sein, daß Ich Mich darin aufhalten kann, und Ich kann nur weilen, wo alles Ungöttliche entfernt wurde zuvor, Ich kann nur sein in einem Tempel der Liebe, in einem Gefäß, das würdig ist, Mich Selbst darin zu bergen. Und es erfordert sehr viel Arbeit an sich selbst, das Herz so zu gestalten, daß Ich darin weilen kann denn so ein Unrat hinausgeschafft wird, breitet sich schon wieder solcher aus, und die Arbeit muß unermüdlich geleistet werden, bis das Herz geschmückt ist mit den Tugenden, die Mich nun darin Aufenthalt nehmen lassen

Ich bin voller Liebe und Geduld, also müsset auch ihr es sein; ich bin sanftmütig und über alle Maßen friedfertig, und so auch müsset ihr euch bemühen, Mir gleich zu werden; Ich bin voller Nachsicht und Verständnis für alle Schwächen und fordere von euch das gleiche, wenn auch ihr nicht den Grad erreichen werdet, der euch auf Erden noch zu einem göttlichen Wesen gestaltet. Ich vergebe denen, die Mich beleidigt haben, und vergelte es ihnen mit Gnadengeschenken aller Art, und so auch sollet ihr keinem Mitmenschen ein Unrecht nachtragen, ihr sollet mit Gleichmut und Freundlichkeit denen begegnen, die euch kränkten, und ihr sollet ihnen Liebe geben und also auch ihre Liebe zu gewinnen suchen

Ihr sollet euch stets ein Beispiel nehmen an Meinem Wandel auf Erden, da Ich als Mensch mit den gleichen Widerständen zu kämpfen hatte und doch Sieger blieb, weil Mir die Liebe Kraft gab, die auch ihr jederzeit beziehen könnet, wenn ihr nur viel Liebe gebet. Ein so geläutertes Herz wird bald innwerden, wen es in sich birgt, denn die Liebe ziehet Mich gar mächtig an, die Liebe schmückt das Herz aus, und nichts kann daneben bestehenbleiben, was Meine Gegenwart verhindern könnte. Und ihr sollet nicht richten Ihr sollet das Mir überlassen, und Ich richte wahrlich gerecht, aber doch anders als Ihr, weil Ich auch das Mir noch Fernstehende liebe und einmal gewinnen will.

Versucht es, nach Meinem Vorbild auf Erden zu leben, und der Versuch wird euch gelohnt werden Denn wer ernstlich will, dem geht auch Meine Kraft zu im Vollmaß, um seinen Willen auch ausführen zu können. Wer ernstlich strebt nach innerer Vollendung, der wird sie erreichen, denn er wird Mich als seinen Helfer bald in sich spüren, und mit Mir zusammen wird ihm alles leicht werden, auch das Erreichen eines Reifegrades, der euer aller Streben und Ziel sein soll. Euer Herz wird Mir eine Wohnstätte werden und bleiben, und Ich werde Selbst euch gegenwärtig sein bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 6158

empfangen 8.1.1955

Umgestaltung des Wesens nur von innen heraus

Nichts Äußeres fördert euer Innenleben, nichts Formelles verhilft eurer Seele zur Reife und führet sie zur Vollendung Nur von innen heraus kann die Umgestaltung eures Wesens vollzogen werden, weshalb ihr Menschen oft in die Stille gehen müsset, um euch selbst zu beschauen und alles das aus euch zu entfernen, was euch verunziert, was als Mängel noch in euch vorhanden ist Ihr könnet wohl von außen auf diese eure Seelenarbeit aufmerksam gemacht werden, ihr könnet belehrt werden, in welcher Weise ihr sie leisten könnet, was ihr zu beachten habt was ihr unterlassen müsset, weil es schädlich ist und was ihr tun sollet, um vollkommen zu werden aber vollbringen müsset ihr alles selbst und nur in der Weise, daß ihr euch abschließet von allem Äußeren, wenngleich ihr in der Welt steht und zur Pflichterfüllung gezwungen seid.

Es ist diese Seelenarbeit doch gleichzeitig zu leisten, weil sie völlig unabhängig ist von eurer irdischen Tätigkeit, denn sie betrifft euer inneres Wesen, eure Fehler und Untugenden, sie betrifft das Innenleben des Menschen, sein Denken, Wollen und Handeln, das wenn auch irdisch gerichtet Liebe ausstrahlen muß, ansonsten von einer Umgestaltung des Wesens keine Rede sein kann. Es muß also eure Seelenarbeit darin bestehen, all euer Denken und Wollen zu veredeln und göttlichen Zielen zuzuwenden; ihr müsset immer bemüht sein, ein Leben zu führen in

Uneigennützigkeit, Selbstlosigkeit, Sanftmut und Geduld, Friedfertigkeit
....

Ihr müsset alle guten Eigenschaften in euch entwickeln und schlechte Gedanken und Eigenschaften aus euch verdrängen Und all das erfordert den ernststen Willen, recht zu leben vor Gott Es braucht nicht nach außen offenkundig zu werden, d.h., es soll nicht nach außen zur Schau getragen werden doch es wird ein solches Leben nach Gottes Willen immer auf die Mitmenschen ausstrahlen, es wird zur Nacheiferung anregen und besser wirken als viele Reden oder formelle Gebräuche, die noch keinen **inneren** Wandel der Gesinnung verbürgen.

Es kann sich der Mensch nur wandeln, wenn er ernstlich in sich geht, über seine Mängel und Fehler nachdenkt und sich vornimmt, sich umzuformen. Und diese innere Wandlung muß jeder Mensch selbst vornehmen, will er sein Ziel erreichen, vollkommen zu werden. Dem Willen muß auch die Tat folgen, ansonsten der Wille nicht ernst ist Und daraus wieder werdet ihr erkennen, daß nicht die **Konfession** entscheidend ist für das Erreichen der Seligkeit, sondern immer nur der **Wille** des Menschen selbst, in sich die **Liebe** zu entzünden, die ihn gänzlich umformt, die alle schlechten Eigenschaften verkehrt in gute und die darum das einzige Mittel ist zur Vollendung die aber von allen Menschen geübt werden kann, ganz gleich, in welcher Konfession sie sich befinden Alle Konfessionen aber lehren die Liebe darum können sie alle zur Vollendung führen, doch keine Konfession garantiert diese Vollendung nur der Mensch selbst kann sie erreichen durch ernstes Arbeiten an sich selbst

Amen

BD 7059

empfangen 8.3.1958

Wesenswandlung erfordert Seelenarbeit

Die Wandlung eures Wesens könnet nur ihr selbst zuwege bringen, weil ihr selbst es waret, die sich verbildeten, weil ihr selbst euer einst vollkommenes Wesen zur Unvollkommenheit gestaltet habt. Ich schuf euch vollkommen, denn aus Mir kann nichts Unvollkommenes hervorgehen. Und Ich stattete euch daher auch aus mit freiem Willen, den ihr aber mißbraucht habt und daher auch eure Vollkommenheit hingabet.

Was ihr selbst nun dadurch verloret, das müsset ihr nun auch selbst wiederzugewinnen suchen Denn Ich kann euch nicht wider euren Willen die einstige Vollkommenheit zurückgeben, Ich kann euch immer nur dazu verhelfen, es jedoch eurem Willen freistellen, ob ihr diese Hilfe annehmt.

Der Wille allein bestimmt also, ob und wann ihr eure Rückwandlung vollzieht. Und darum ist die Umgestaltung des Willens eines jeden Menschen eigenste Angelegenheit, die kein Wesen vertretend für ihn leisten kann. Jedes einzelnen Wille muß tätig werden und alle Zeichen der Unvollkommenheit ablegen, und das erfordert Arbeit des Menschen an sich selbst. Jeder Mensch weiß, daß ihm Fehler und Schwächen anhaften, daß er weit davon entfernt ist, vollkommen genannt werden zu können

Jeder Mensch weiß es, daß sein Wesen nicht „göttlich“ ist, daß er nicht viele göttliche Zeichen aufweisen kann, daß vielmehr Widergöttliches sein Wesen kennzeichnet, daß er nicht frei ist von Eigenschaften, die seine göttliche Herkunft in Frage stellen könnten, wenn er nichts weiß von seinem einstigen Abfall

Und alle diese widergöttlichen Eigenschaften muß er zu wandeln suchen, er muß alles in sich wieder in die rechte Ordnung bringen, die einstmals ihn beseligte und aus der er selbst herausgetreten ist. Er muß jede ihm anhaftende Eigenschaft zu verkehren suchen in das Gegenteil, wie er es einstmals getan hat Dann wird er alle Tugenden entfalten, die ihn wieder zu einem göttlichen Wesen stempeln, und er hat dann also die Umwandlung zuwege gebracht und kehrt in seinen Urzustand zurück, der Licht und Kraft und Freiheit bedeutet.

Wodurch aber ist diese Umwandlung möglich? Nur allein durch die Liebe Die Liebe war es, derer das Wesen sich entäußerte und es dadurch fiel. Die Liebe allein kann ihm wieder zur Höhe verhelfen, die Liebe wandelt alles Verkehrte wieder um und macht es dem Wesen möglich, wieder in Meine Nähe zu kommen, die Liebe ist das Merkmal des Göttlichen, und also muß auch das Wesen, das die Liebe in sich voll zur Entfaltung bringt, seinen einstigen göttlichen Zustand wiedererreichen.

Ein Liebeleben aber erfordert den Willen des Menschen die Liebe muß im Herzen eines jeden Menschen entzündet werden, und dann wird auch der Mensch die Kraft aufbringen, an sich zu arbeiten und sein Wesen

umzugestalten, dann wird er gegen alle Fehler und Schwächen ankämpfen. Die Liebe wird den Hochmut zur Demut wandeln, die Unduldsamkeit zur Geduld, die Hartherzigkeit zur Barmherzigkeit, die Streitsucht zur Friedensliebe, die Eigensucht zur Gerechtigkeit, den Zorn zur Sanftmut

Es wird ein jedes Übel im Menschen weichen müssen der Liebe, denn diese ist göttlich, und sie führt Mir wieder alle Meine Geschöpfe zurück, die sich einst freiwillig von Mir trennten. Diese Liebe aber wieset ihr einst zurück, darum müsset ihr nun wieder selbst euch bemühen, daß sie euch anstrahle, wozu nur euer Wille nötig ist, also ein Öffnen des Herzens Denn Meine Liebe hat euch gegolten stets und ständig, wenngleich ihr euch von Mir abwandtet und Meine Liebe daher zurückwieset

Aber sie will nun auch erwidert werden von euch, und darum müsset ihr vorerst bereit sein, den Liebefunken in euch der Mein Geschenk ist an jedes auf Erden als Mensch verkörpertes Wesen zu entzünden, dann erst kann Ich das kleine Liebeflämmchen nähren mit dem Feuer Meiner Ewigen Liebe, weil dann der Widerstand gegen Mich von eurer Seite aufgegeben ist und ihr bereit seid, den Rückweg zu Mir anzutreten.

Immer werde Ich euch Gnaden zuströmen lassen, immer werde Ich euch helfen, zur Höhe zu gelangen, aber erst euer freier Wille wird die Gnaden wirksam werden lassen, erst euer freier Wille wird Meine Hilfeleistung annehmen, und also wird euer freier Wille auch die Arbeit an der Seele in Angriff nehmen müssen, die zur Umwandlung des Wesens nötig ist.

Bedenket dies, auf daß ihr nicht die kurze Erdenzeit vergehen lasset in Untätigkeit des Willens, denn niemand kann diese Arbeit für euch leisten, weder ein Mensch noch ein Lichtwesen, und ob deren Liebe noch so groß wäre zu euch. Es kann euch nur liebende Fürbitte von Menschen zur Kraftzuwendung verhelfen, die ihr aber immer im freien Willen annehmen und recht nützen müsset.

Darum solltet ihr nicht so gleichgültig dahingehen, ihr solltet euch eurer Aufgabe bewußt werden und bleiben und der Seele zur Vollkommenheit verhelfen, die ihr auf Erden wohl erreichen könnt, wenn ihr nur euren Willen eifrig tätig werden lasset und ihn also vorerst richtet zu Mir

Dann werde Ich euch erfassen und euch wahrlich nicht mehr fallenlassen dann wird euch Mein starker Arm halten, denn der Mir zugewandte Wille bedeutet auch Aufgabe des Widerstandes, und dann hat Meine Liebeanstrahlung auch wieder Wirkung und vermag im Menschen die Liebe zu entflammen, und dann wird auch der Mensch die Arbeit an seiner Seele leisten Er wird sich wieder wandeln, und die Rückkehr zu Mir wird auch mit Sicherheit erfolgen

Amen

BD 7379

empfangen 5.7.1959

*Geistiger Reichtum im Jenseits
Kraft*

Jeder irdischen Kraft geht ihr verlustig, wenn ihr in das jenseitige Reich eingeht. Es bleibt euch nur die geistige Kraft, und mit dieser allein nur werdet ihr schaffen und wirken können zu eurer und anderer Seelen Beglückung, die kraftlos und auf eure Unterstützung angewiesen sind. Und darum müsset ihr euch auf Erden diese geistige Kraft erwerben, auf daß ihr nicht ohnmächtig und armselig drüben anlangt, wenn (ihr = d. Hg.) euer Erdenleben beendet und ihr euren schweren Leib verlassen werdet.

Das kann euch nicht oft genug gesagt werden, daß ihr im Erdenleben nur daran denken sollet, euch geistige Güter zu erwerben, geistigen Reichtum, Schätze, die euch nachfolgen in die Ewigkeit und die euch niemand mehr nehmen kann. Und diese geistigen Schätze zu erwerben erfordert nur eifriges Liebewirken in völliger Uneigennützigkeit, sie fordern ein immerwährendes Gedenken Dessen, Der euch erschaffen hat, Der euer Gott und Vater ist von Ewigkeit. Denn von Diesem geht die Kraft aus, die euch erfüllen soll und euch nur erfüllen kann in inniger Verbindung mit Ihm, in eifrigem Liebewirken Denn Er ist die Liebe Selbst, und wer in der Liebe lebt, der lebt in Ihm und mit Ihm, er ist gleichsam verbunden durch die Liebe mit Ihm, Der die Liebe Selbst ist

Und jedes Liebewerk vermehrt den Schatz an geistigem Gut, jedes Liebewerk schenkt erhöhtes geistiges Wissen, und jedes Liebewerk bedeutet Kraftzufuhr aus Gott und somit selbst geistige Stärke und Reichtum. Wer aber bar ist jeder Liebe, der bleibt arm und kraftlos, und er geht in seinem

elenden Zustand in das jenseitige Reich ein, und mag er auf Erden noch so reich sein an Gütern, mag er auch leben als scheinbar gerechter Mann wo die Liebe fehlt, ist alles nur Schein, und es gibt keine Gerechtigkeit ohne Liebe, es gibt keine Tugenden ohne Liebe, es ist alles nur Schein vor der Welt, aber vor Gott nicht zu verheimlichen, Der in die Herzen sieht und des Menschen innerste Gedanken kennt.

Ihr müsset euch als erstes der Liebe befleißigen, ihr müsset wissen, daß diese die wichtigsten Gebote sind, die Gott Selbst auf Erden gab durch den Menschen Jesus, und ihr müsset wissen, daß nur die Erfüllung dieser Gebote zur ewigen Seligkeit führt, weil die Liebe allein die **Kraft** ist und ihr ohne Liebe ein unglückseliges Leben führt dereinst im geistigen Reich. Ihr seid dann angewiesen auf die Hilfe der Lichtwesen oder die Fürbitte der Menschen auf Erden, die allein euch helfen können in geistiger Not. Denn ihr selbst könnt in eurem kraftlosen Zustand nichts tun, ihr seid zudem völlig willensschwach, und darum ist es schwer, euch Hilfe zu bringen, weil ihr diese Hilfe auch freiwillig annehmen müsset und euch oft dazu der Wille mangelt. Darum sorget auf Erden, daß ihr euch geistige Kraft erwerbet, sorget, daß ihr über einen wenigstens kleinen geistigen Reichtum verfüget, der euch dann den Weg ins Lichtreich freigibt und euch führet aufwärts in lichte Höhen

Amen

BD 8377

empfangen 11.1.1963

Gottes Hilfe zur Läuterung der Seele

Alles irdische Erleben soll und kann dazu beitragen, daß ihr euch vollendet, denn es ist alles so gefügt, daß ihr genötigt werdet, dazu die rechte Einstellung zu finden, die sich dann auch an eurer Seele auswirken wird. Ihr könnet alles ergeben auf euch nehmen und es als Meinen Willen oder Meine Zulassung erkennen, ihr könnet aber auch euch innerlich aufbauen, und dann werdet ihr wenig Vorteil für eure Seelen daraus ziehen, und es können viele Geschehnisse an euch vorübergehen ohne die Wirkung, die sie haben sollten auf eure Seelen.

Glaubet es, daß nichts „zufällig“ euch betrifft, sondern sehet in allem Meine Führung und Meinen Willen oder Meine Zulassung, weil Ich euch

Gelegenheiten schaffen will, wo ihr eifrige Seelenarbeit leisten könntet wo ihr euch in der Geduld, Sanftmut und Friedfertigkeit üben könntet, wo eure Barmherzigkeit angeregt oder auch eure Demut verstärkt werden soll wo ihr uneigennützig Nächstenliebe üben und alles Leid geduldig auf euch nehmen sollet. Und immer wird dies der Seele zum Heil gereichen, die nur zu dem Zweck über die Erde geht, daß sie geläutert wird, daß alle Schlacken von ihr abfallen, die Meine Liebelichtanstrahlungen beschränken oder ganz verhindern

Und je eifriger ihr diese Seelenarbeit an euch vornehmet, desto eher werden auch alle Bedrückungen von euch weichen, denn ihr werdet dann immer tätiger werden in der Liebe, und die Liebe löset alle Schlacken eurer Seele auf, und sie reifet aus in kurzer Zeit. Wenn ihr alle Widerwärtigkeiten des Lebens, alle täglichen Unbehaglichkeiten von dieser Seite aus betrachtet, werdet ihr sie auch viel leichter überwinden können ihr werdet wissen, daß ihr sie noch benötigt, weil ihr noch unvollendet seid, und ihr werdet auch wissen, daß Ich euch immer wieder helfe, was es auch sei denn jedes Mittel, das Ich anwende, um euch zu höherer Reife zu führen, ist Hilfe, die euch Meine Liebe zukommen lässet und die ihr daher auch dankbar annehmen sollet

Und wenn euch nichts mehr zu stören vermag, wenn ihr alle Widerwärtigkeiten des täglichen Lebens gleichmütig an euch vorübergehen lasset wenn ihr sie ergeben und geduldig ertraget, haben sie auch ihren Zweck erfüllt, und eure Seele wird es Mir danken, daß Ich ihr diese Hilfe angedeihen ließ, die ihr zur Vollendung verhalf. Ihr habt alle noch viel abzustoßen während des Erdenlebens, denn selten nur ist ein Mensch schon zur vollen Tugendhaftigkeit gelangt, ein jeder muß an sich arbeiten, um seine Laster und Untugenden zu wandeln in den Zustand, den sie erreichen soll, daß sie fähig ist, Meinen Liebelichtstrahl aufzufangen, daß Mein Liebestrahl sie durchleuchten kann, ohne von undurchdringlichen Hüllen daran gehindert zu werden.

Alle Untugenden und Laster sind solche Hüllen, die Meinen Liebestrahl hindern, die eine eifrige Seelenarbeit erfordern, die ihr aber leisten könntet, wenn ihr bereit seid, Meinen Willen zu erfüllen. Doch da der Mensch nicht von selbst jene Arbeit an sich vornimmt, muß er von Mir gleichsam angeregt werden, indem ihm im täglichen Leben viele Widerstände und

Hindernisse erwachsen, die er meistern soll und auch kann mit Meiner Hilfe, wenn er nur einen Ruf sendet zu Mir, daß Ich ihm beistehe im Kampf gegen alles Ungeistige, das ihn noch bedrängt Dann gesteht er einmal seine Schwäche ein, und es wird die Demut in ihm wachsen, er wird sich bemühen, alles mit Liebe auszugleichen und abzuwehren.

Und die Liebe ist das beste Läuterungsmittel der Seele, sie löset alle Hüllen auf, und Meine Liebe kann sie nun durchstrahlen in ganzer Kraft Nur lasset euch nicht zu Lieblosigkeiten hinreißen durch solche Widerstände, denn dann hat Mein Gegner über euch gesiegt, und ihr werdet immer größere Mühe anwenden müssen, um die Vollendung eurer Seele auf Erden zu erreichen. Nichts ist sinn- und zwecklos, was an euch herantritt, denn Mein Wille lenket euren Erdenlauf, und Ich will nur euer Ausreifen fördern, nicht aber euch erneut zur Tiefe fallenlassen Und darum erkennt auch in allem, was euch betrifft, Meinen Willen oder Meine Zulassung und ergebet euch darein

Amen

BD 8608

empfangen 6.9.1963

Aneignen der Tugenden

Ihr sollet Geduld üben und euch eines Lebenswandels in Friedfertigkeit und Sanftmut befleißigen, in Barmherzigkeit und Gerechtigkeit und Demut, und ihr werdet dann auch immer ein Leben in Liebe führen, denn die Liebe allein wird euch so gestalten, daß ihr alle diese Tugenden besitzt, daß ihr euch bemüht, eurem Nächsten gegenüber die Liebe zu üben, und ihr dann also nach Meinem Willen lebet. Solange euch noch Mein Gegner beherrscht, werdet ihr es gerade daran fehlen lassen, was Ich von euch fordere. Und ihr könnet daher auch selbst erkennen, **wem** ihr angehört, wenn ihr euch ernstlich prüfet, was euch noch zu eurer Vollendung mangelt. Denn diese Tugenden besaßet ihr im vollkommenen Zustand, als ihr Mir noch angehörtet und selig waret

Durch eure Abkehr von Mir hattet ihr euch zum Gegenteil gewandelt, es waren alle schlechten Eigenschaften in euch erwacht, ihr hattet das Wesen Meines Gegners angenommen, der völlig bar jeder Liebe war Ihr sollt im Erdenleben wieder zur Vollendung gelangen und müsset daher auch alle

schlechten Eigenschaften wieder ablegen und euer Urwesen annehmen, ihr müsset ein Liebeleben führen, das alle Tugenden in euch erwecken wird, so daß ihr nun wieder **göttliche** Geschöpfe seid.

Doch es wird dies immer einen inneren Kampf erfordern, bis ihr euer anfängliches Wesen ablegt, denn immer wieder werdet ihr von Meinem Gegner gereizt werden zur Ungeduld, zur Streitsucht und (zu = d. Hg.) aufbrausendem Wesen, immer wieder wird er euer Herz verhärten wollen, euren Gerechtigkeitssinn trüben und euch zum Hochmut veranlassen wollen, denn er will nicht eure Vollendung, sondern er will euch selbst behalten als Wesen, die ihm gleichen und die er beherrschen kann.

Doch diesen Kampf müsset ihr führen, denn jeder Aufstieg fordert Gewalt dem gegenüber, der euch gefesselt hält. Und ihr könnet den Sieg erringen, wenn ihr euch Mir in Jesus übergebet, wenn ihr Mich bittet, daß Ich euch helfe, wieder zu werden, wie ihr waret im Anbeginn. Ihr müsset nur immer bewußt an euch arbeiten, ihr müsset erkennen, wenn ihr gefehlt habt und in eure alten Fehler zurückgefallen seid, und ihr müsset immer wieder von Mir Kraft anfordern zur Umgestaltung eures Wesens. Dann erkenne Ich, daß euer Wille ernst ist, und Ich werde euch wahrlich helfen, daß ihr euer Ziel erreicht.

Ihr müsset vor allem jeglichen Hochmut ablegen, denn dieser ist Angehör Meines Gegners, der ihn zum Fall kommen ließ Wenn ihr euch in tiefer Demut Mir anempfehet, werdet ihr ganz gewiß von ihm loskommen, denn alle anderen Tugenden werdet ihr dann auch euch aneignen, alle Fehler überwinden, weil ihr sie dann auch erkennt als Fehler, sowie der Hochmut von euch gewichen ist

Und sowie ihr in der Liebe wandelt, bestimmt diese Liebe euch zur Wandlung des Wesens, ihr könnet dann nicht anders als gerecht denken, Barmherzigkeit walten lassen, friedfertig und geduldig auch die Schwächen der Mitmenschen ertragen, und ihr werdet in aller Sanftmut einzuwirken suchen auf euren Nächsten, wenn ihr ihm helfen wollet, gleich euch die Änderung seines Wesens zu vollziehen Sowie durch die Liebe alle göttlichen Eigenschaften in euch wieder zum Durchbruch kommen, erreicht ihr auch sicher euer Ziel, den Zusammenschluß mit Mir, der nur mit einem Mir gleichen Wesen stattfinden kann, weil dies im Gesetz Meiner ewigen Ordnung begründet ist

Immer wieder sollet ihr Selbstkritik üben an euch, wieweit der Gegner noch Gewalt hat und euch beeinflußt. Und ihr sollt ihm stets Widerstand leisten, wenn er euch versuchen will, daß ihr in die Fehler zurückfallet, die abzulegen ihr euch bemüht. Ein Gedanke an Mich, und er muß von euch ablassen und kann euch nicht mehr bedrängen Nur müsset ihr den ernsten Willen aufbringen, diese Umwandlung eurer Seele zu vollziehen, denn die Versuchungen treten täglich an euch heran, oft veranlaßt durch euren Nächsten, den der Gegner antreibt, euch in Erregung zu versetzen, auf daß ihr dann wieder in eure alten Fehler zurückfallet.

Und immer wieder müsset ihr euch bewähren, doch sowie ihr durchhaltet, sowie ihr bewußt an euch arbeitet, wird auch ein herrlicher Lohn euch gewiß sein, denn das Erdenleben währet nicht lange, das geistige Reich aber wird euch ein seliges Leben schenken, und ihr werdet wieder in Licht und Kraft und Freiheit wirken können mit Mir, denn euer Wesen hat sich dem Meinen wieder angeglichen, was auch eine Bindung von Ewigkeit bedeutet, denn ihr seid nun vollkommen geworden, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist

Amen

Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadenworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfing und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in

Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen